

# SEMILINGUITÄT BEI JUGENDLICHEN IN KENIA BEIM ERWERB DER DEUTSCHEN SPRACHE

FRIDEL .M. NJERI

C50/80927/2012

BETREUERIN : DR. AGOYA CATHERINE

BETREUER : DR. IKOBWA JAMES MEJA

Eine Projektarbeit als Teil des Masterstudiums M.A. German Studies der Universität  
Nairobi

---

UNIVERSITY OF NAIROBI

FACULTY OF ARTS

DEPARTMENT OF LINGUISTICS AND AFRICAN LANGUAGES

Widmung

Meinen seligen Eltern Jackson Muchiri Kuria und Margaret Wanjiku Karobia

## DANKSAGUNG

Diese Arbeit wäre ohne die Unterstützung des DAADs nicht zustande gekommen. Aus diesem Grund bin ich dem Deutschen Akademischen Austausch Dienst sehr dankbar für die Förderung meines ganzen Masterstudiums. In diesem Zusammenhang danke ich auch meiner Betreuerin Dr. Catherine Agoya, meinem Betreuer Dr. James Meja Ikobwa und den anderen Dozenten für Ihre Mühe und Ideen während der Arbeit.

Meinen herzlichen Dank gilt auch meiner Familie für ihre Ermutigung während des Studiums: Familie Kuria, Ben Muchiri, Ann Muchiri und Grace Maina, meine Freunde und Freundinnen Angela Wali, Donvin Oguda, Mutuku Muthini, Tiyoy Noel und Nicholas Ndege für ihre Unterstützung und Geduld.

Familie Weber ist nicht zu vergessen. Für ihre Hilfe während meines Aufenthalts in Deutschland bin ich sehr dankbar. Danke auch an Thekla Busse für ihr sorgfältiges Korrekturlesen.

## **Abstract**

The following study examined if the Kenyan youth are semi lingual and how this affects the acquisition of the German language. The research therefore assumed that the youth in Kenya are incompetent in English and Kiswahili thereby affecting their acquisition of the German language and had among its objectives to find out if the youth in Kenya are semilingual. As research method, interviews were conducted in two Kenyan high schools that teach German as a foreign language. Furthermore, the students filled in questionnaires that sought to get information about their own views on their competence in the languages they speak. This study found the social cultural theory of second language acquisition useful and therefore applies it in the research. The theory states that the learning of a language is centred in the individuals' interactions.

After conducting the research, the study could not find firm evidence to describe the Kenyan youth as semilingual, because the criteria available for its examination were not sufficient to enable a firm conclusion regarding the semilingualism phenomenon.

## Inhaltsverzeichnis

Widmung .....	ii
Danksagung .....	iii
Abstract.....	iv
Inhaltsverzeichnis.....	v
Abbildungsverzeichnis .....	vii
1. Einleitung .....	2
1.2 Hintergrund .....	2
<b>1.3 Forschungsfragen</b> .....	3
<b>1.4 Forschungsziele</b> .....	3
<b>1.5 Arbeitshypothese</b> .....	3
<b>1.6 Gliederung der Arbeit</b> .....	4
<b>1.7 Forschungsstand</b> .....	4
1.8 Theoretischer Hintergrund .....	9
1.9 Methodologie .....	10
2. Sprachsituation in Kenia .....	12
2.1 Die Rolle der Muttersprache beim Spracherwerb .....	14
3 Sprachkompetenz .....	17
3.1 Sprachinterferenz.....	18
3.2 Kodewechsel.....	19
TEIL II: Datensammlung und Analyse.....	22
3.1 Analyse und Diskussion der Ergebnisse .....	23

4.1	Automatisierung .....	23
4.2	Die Korrektheit der Sprache.....	28
4.3	Einfluss auf den Deutscherwerb .....	40
4.4	Einstellungen von Jugendlichen zu den verschiedenen Sprachen.....	45
4.5	Sprachpräferenz.....	53
4.6	Zur Semilingualität .....	53
4.7	Zur Semilingualität unter Jugendlichen in Kenia auf Basis der vorhandenen Daten.....	54
4.8	Fazit .....	56
5.	Literaturverzeichnis .....	57
ANHANG	.....	60

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Vygotskys Model der Mediated Action. ( Ellis 2008 : 525) .....	10
Abbildung 2: Die gesamte Prozentzahl der ProbandInnen .....	45
Abbildung 3: Sprachfähigkeit in der Muttersprache (W.= Weiblich; M.=Männlich) .....	46
Abbildung 4: Sprachfähigkeiten im Englischen. (W.= Weiblich; M.=Männlich) .....	47
Abbildung 5: Sprachfähigkeit in Kiswahili (W.= Weiblich; M.=Männlich) .....	48
Abbildung 6: Sprachfähigkeit im Deutschen (W.= Weiblich; M.=Männlich) .....	48
Abbildung 7: Sprachfähigkeit in Sheng .....	49
Abbildung 8 : Schwierigkeit beim Sprechen im Englischen .....	49
Abbildung 9: Schwierigkeit beim Verstehen im Englischen .....	50
Abbildung 10: Schwierigkeit beim Kiswahili Sprechen. ....	50
Abbildung 11: Schwierigkeit beim Verstehen in Kiswahili .....	51
Abbildung 12: Schwierigkeit beim Deutschsprechen .....	52
Abbildung 13: Schwierigkeit beim Verstehen im Deutschen .....	52





## TEIL I: ZUR THEORIE

# **1. Einleitung**

## **1.2 Hintergrund**

Als Lehrerin der deutschen Sprache habe ich oft bemerkt, dass die Lernenden Schwierigkeiten beim Deutschlernen begegnen, was ich eng mit ihrer Herausforderungen in Englisch und Kiswahili verbunden habe.

Zweitens habe ich selbst durch Interaktionen mit Jugendlichen erfahren, dass es viel Sprachwechsel zwischen Englisch, Kiswahili und sogar Deutsch gibt, was für mich persönlich die Frage aufgeweckt hat, ob es absichtlich gemacht wird oder als Ersatz für den Mangel an Kompetenz in diesen Sprachen geübt wird. Daraus ist die starke Motivation dieser Studie entstanden.

Diese Arbeit befasst sich mit dem Phänomen der Semilingualität in Englisch und Kiswahili bei Jugendlichen in Kenia und untersucht inwiefern das Lernen von Deutsch davon beeinflusst wird.

## **1.2 Problemstellung**

Meines Wissens nach gibt es noch keine Studie über Semilingualität bei Jugendlichen in Kenia beim Lernen von Deutsch. Es mangelt den Deutschlernenden in Kenia an Kompetenz in den zwei Lingua Franca, was weiterhin zu Problemen beim Deutschlernen führt. Wegen der Mehrsprachigkeit können einige Jugendliche in Kenia einer der Lingua Franca oder auch die Beiden nicht gut beherrschen

### **1.3 Forschungsfragen**

Folgende Leitfragen sind für die Masterarbeit tragend:

1. Welche Ursache gibt es für Semilingualität unter Jugendlichen in Kenia?
2. Welche Auswirkungen hat die Semilingualität auf den Erwerb des Deutschen?
3. Welche didaktischen Schlussfolgerungen können gezogen werden?

### **1.4 Forschungsziele**

Die Ziele dieser Studie sind:

1. Die spezifischen Schwierigkeiten junger Kenianer beim Erwerb von Englisch und Kiswahili hervorzuheben.
2. Die Auswirkung der Inkompetenz in Englisch und Kiswahili beim Deutscherwerb zu bestimmen.
3. Lehrmethoden zu empfehlen, die den Deutscherwerb unter Jugendlichen in Kenia optimieren können.

### **1.5 Arbeitshypothese**

Die Hypothesen dieser Arbeit sind:

1. Die kenianischen SchülerInnen haben Schwierigkeiten in Englisch und Kiswahili.
2. Die Inkompetenz in Englisch und Kiswahili wirkt auf den Deutscherwerb in verschiedenen Weisen aus:
3. Es gibt Lernmethoden, die verwendet werden können, um den Deutscherwerb zu optimieren.

## 1.6 Gliederung der Arbeit

Diese Studie stellt im ersten Kapitel die Arbeit vor und dann diskutiert sie im zweiten Kapitel die Sprachsituation in Kenia. In Kapitel drei wird Sprachkompetenz herangegangen. Kapitel vier bildet den zweiten Teil der Arbeit und umfasst die Datensammlung und die Analyse.

## 1.7 Forschungsstand

### 1.7.1 Was ist überhaupt Semilingualität?

Der Begriff „Halbsprachigkeit“ wurde von Nils Erik Hansegård (1968) geprägt. Hansegård hat diesen Terminus verwendet in Bezug auf finnische Studenten in Schweden, die einen Mangel in beiden ihren Sprachen hatten. Das heißt finnisch und schwedisch. Ihm zufolge ist Semilingualität ein Mangel an irgendeiner der sechs Sprachfähigkeiten, wie sie von Skutnabb (2007) beschrieben wurde. Die sechs Sprachfähigkeiten sind:

- a) Die Automatisierung, die sich auf die Fähigkeit spontan zu sprechen bezieht, ohne ständige beziehungsweise sehr viele Überlegungen zu machen. Laut (Skutnabb 2007) ist das ein hoher Grad von Automatisierung, in dem der Sprecher automatisch mit sehr wenig Überlegung reagiert. Bei linguistischen Unsicherheiten versteht man Schweigen, die Weigerung zu sprechen, die ständige Suche nach Wörtern und die Neigung dazu, mit Geflüstern zu sprechen (Skutnabb 2007: 256).
- b) Die Korrektheit der Sprache. Diesen Aspekten umfasst auf der einen Seite, was die Laute, die Intonation und Betonung betrifft und auf der anderen Seite die größeren linguistischen Aspekte zum Beispiel die Korrektheit der Suffixe, der Syntax und der Semantik (Hansegard 1975:8).

- c) Der Umfang des Wortschatzes. Das Repertoire von Wörtern und Phrasen, die aktiv im Gespräch zu finden sind oder die der Sprecher versteht. Nach Skutnabb (2007) können bilinguale Sprecher als semilingual bezeichnet werden, wenn sie weniger Wortschatz in einer bestimmten Sprache haben, im Vergleich zu den monolingualen Sprecher dieser Sprache (vgl. Skutnabb 2007:253).
- d) Die Schöpfung der Sprache. Die Schöpfung der Sprache umfasst die Fähigkeit einer Person neue Wörter und Komposita in einer bestimmten Sprache zu bilden und die Verwendung der vorhandenen Wörter zu erweitern. In den meisten Fällen wurde diese an Kinder angewandt, in dem sie die Gelegenheit bekommen, Leuten in der Familie, Namen zu geben. Beispielweise wie das Kind sich nennt, die Eltern, die Großmutter und so weiter. Beobachtet wird, wie das Kind, Objekte benennt mit denen es jeden Tag in Kontakt kommt, bei dem Streben, richtige Wörter zu finden (vgl. Skutnabb 2007 :257).
- e) Die Beherrschung der kognitiven und emotiven Funktionen. Dieser Aspekt des Hansegårdsche Beschreibung der Semilingualität, hat größtenteils mit den Kognitiven und emotiven Funktionen zu tun. Die kognitive Entwicklung ermöglicht die Aufnahme von diskreten und abstrakten Informationen in dem Gehirn und ihre Speicherung in dem Gedächtnis. Hansegård behauptet, dass semilinguale Sprecher einen Mangel in der kognitiven Funktion haben. Die Konsequenz, die damit verbunden ist, bemerkt man in der Verstehensfähigkeit des Sprechers. (vgl. Skutnabb 2007 :258) Cummins (1974) stellt die Threshold Hypothese dar, und meint, dass die Kompetenz des bilingualen Sprechers in L1 und L2 sich auf die kognitive Entwicklung des bilingualen Sprechers auswirken können. Es gibt balancierte Bilinguale die eine hohe Kompetenz in beiden Sprachen haben und deswegen eine positive kognitive Auswirkung haben, dominante Bilinguale deren Kompetenz wie die von Muttersprachlern ist und folglich zeigen sie weder

negative noch positive Auswirkungen und Semilinguale, die eine niedrige Kompetenz in beiden Sprachen zeigen, was negative kognitive Auswirkungen verursacht. (vgl. Skutnabb 2007 : 222)

In Bezug auf die emotive Funktion vertritt Hansegard die Meinung, dass die erste Sprache die man lernt, von übergeordneter Bedeutung ist, wenn man seine Gefühle ausdrücken möchte. Diese Ansicht wurde aber stark kritisiert von Stolt, (nach Skutnabb 2007:222) der meint, dass die Sprache nicht das einzige Mittel ist, durch das der Mensch Gefühle ausdrückt.

- f. Die Bildlichkeit der Sprache. Der letzte Aspekt in der Hansegårdsche Diskussion lenkt auf Reichtum oder dessen Mangel in der individuellen Bedeutung. Gemeint ist hier die Schöpfung von musterhaften semantischen Bildern, wenn man ein bestimmtes linguistisches System anhört (Skutnabb 2007: 60).

Die letzten drei Kategorien sind aber sehr eng mit der Psychologie verbunden und sind deshalb schwer quantitativ zu bestimmen. Zu diesem Zweck wird diese Arbeit die ersten zwei Aspekte in der Forschung anwenden. Nämlich:

1. Die Automatisierung.
2. Die Korrektheit der Sprache.

Semilingualität als Phänomen wurde seit den sechzigen Jahren erforscht und kann als eine negative Erscheinung von Kodewechseln bezeichnet werden, indem der Sprecher körpersprachliche Mittel zur Verständigungssicherung einsetzt. Ausgehend von der hansegårdische Definition sei Semilingualität die teilweise Beherrschung einer oder mehreren Sprachen. Hinnenkamp (2005: 64) beschreibt Semilingualität folgenderweise:

[...] 'Semilingualism' and 'double semilingualism' are both labels-taken-as-concepts, and concepts-taken-as-labels with a kind of subsumptive passe-partout function for

qualifications and evaluations of bilinguality matters for migrants and in particular migrant children who get confused with learning two languages, their language L1 at home, and later, when getting enrolled in kindergarten and school, the new language L2. In arguing in favour for the concept (even if declining the term 'semilingualism' as such - see Cummins-quote above), it is empirically poorly substantiated (mostly by tests) and in spelling it out on a more theoretical basis, we come across metaphors like "subtractive bilingualism" instead of a profound argumentation.

Hinzu kommt die sogenannte doppelte Halbsprachigkeit, die eine der Formen der Zweisprachigkeit (Bilingualismus) ist. Ein „doppelt halbsprachiges“ Kind beherrscht folglich keiner seiner beiden Sprachen (vgl Skutnabb 2007: 248, 249).

Als „doppelt halbsprachig“ wurden jene bilingualen Migrantenkinder bezeichnet, die in jeweils Monolingualen Sprachtests in beiden Sprachen schlechter abschnitten als ihre monolingualen Altersgenossen. Es handelt sich hier um die Migranten wie die türkischen Kinder, die eine Herausforderung beim Deutschlernen und im Unterricht in deutschen Schulen haben, da sie mit der türkischen Sprache erzogen werden und verstehen beziehungsweise sprechen sehr wenig oder gar kein Deutsch (vgl. Bickes, 2010. : 87).

Umstritten ist aber der Begriff und er wurde von vielen Wissenschaftler kritisiert. Ihrer Meinung nach sei Semilingualität ein populärer Mythos und begrenzt Sprecher je nach ihrer sozialen Schicht. Zum Beispiel redet die Elitegruppe die Standardsprachen und die Laien benutzen, die gemäßigte Sprachen.

Aus der Sicht verschiedener Wissenschaftler werden Sprachen verschieden gebraucht. Der Mensch besitzt ein sprachliches Repertoire aus dem er je nach Situation auswählt. Es ergibt sich dann eine Umgangssprache mit Freunden oder Familie oder formales Sprechen in einem Büro. Während es Dialekte und Standardsprachen gibt, werden Dialekte als Fehler missverstanden und Standardsprache als die bessere Sprache gekennzeichnet. Dies bezieht sich aber nur auf Sozialschichten, nämlich eine niedrige

Schicht, die Dialekte spricht und eine Mittelschicht, die das sogenannte Hochdeutsch spricht. Dialekte sowie Standardsprachen enthalten eigener Wert in ihrem verschiedenen Gebrauch. In wissenschaftlichem Schreiben sollten Dialekte nicht auftauchen. Das heißt aber nicht, dass sie abgeschafft werden sollten (vgl Wiese et al. 2010: 2).

Ein Kind sei nicht semilingual, weil es lediglich die Standardsprache nicht gut beherrschte. (vgl. Wiese et al. (2010). Politisch angesehen ist dieser Terminus ein Schlagwort, das gebraucht wird um die Schwierigkeiten der Migranten und das häufige Versagen ihrer Kinder in Monolinguaem Schulsystem der Aufnahmeländer zu bezeichnen. Deutsche Migranten kamen in den vergangenen Jahren als Gastarbeiter in Deutschland und wurden danach in Deutschland aufgenommen. Die größte Gruppe davon sind die Türken. (vgl. Cindark 2012 : 114) Darüber hinaus erwähnt Cindark die verschiedenen Migranten, die sich zu Beginn der 1990er Jahre in Deutschland entstanden und zwar „die Kauderzanca“ in Berlin, „Saz-Rock“ in Frankfurt, „koXuz“ in Hamburg und „die Unmündigen“ in Mannheim.

Die „Kauderzanca“ wurden offensiv als doppelt halbsprachig bezeichnet, wegen der Wortbildung dieses Namens, die auf ihre Zweisprachigkeit anspielte.

Diese Gruppen von Migranten strebten immer danach, sich von ethnischer Diskriminierung im Einwanderungsland zu emanzipieren und deshalb wurden sie emanzipatorischen Migranten genannt.

Ausgehend von der obigen Diskussion ist es eine Herausforderung eine Arbeit über Semilingualität zu schreiben. Es gibt aber m.E. Sprachinkompetenzen unter Jugendlichen in Kenia in den Sprachen Englisch und Kiswahili und zwar, wenn es um formelle Gespräche oder Schreiben geht. Welche mögliche Ursache dafür es gibt, ob das zur



Semilingualität gezählt werden kann und was dagegen gemacht werden kann ist die Aufgabe dieser Forschung.

## 1.8 Theoretischer Hintergrund

Eine Theorie, die diese Studie begleiten kann ist die interaktionistische Theorie von Vygotsky (1987), in dem er meinte, dass die Fähigkeit eine Sprache zu lernen sich direkt auf die Interaktion zwischen Leuten bezieht (Vgl. Ellis 2008: 521).

[...]For Vygotsky, the key that links thinking to communicative activity resides in the double function of the sign, which simultaneously points in two directions—outwardly, 'as a unit of social interaction (i.e. a unit of *behavior*)', and inwardly, 'as a unit of thinking i.e. as a unit of *mind*' (Lantolf & Thorne 2005: 23).

Lantolf & Thorne (2005 : 2) tragen noch dazu bei und meinen, dass es Verknüpfungen zwischen der Kultur, der Sprache und der Kognition gibt, was in der Schöpfung eines planvollen Bildungssystem angewandt werden kann, wo die Umgebung, die behavioristischen Prozesse und die Information zusammengesetzt werden können, um optimale Bedingungen für das Lernen zu schaffen. Dabei vertreten sie die Meinung, dass die Vermittlung der L2 beim Lernen auch andere Leuten mit einbeziehen kann und nicht nur den Lerner. Diese geschieht entweder von Innen wenn der Lerner seine eigene Ressourcen verwendet, um die verschiedenen Funktionen zu erreichen oder von Außen, wenn andere Leute durch soziale Interaktionen einbezogen werden. In der Theorie des „*Mediated Learning*“ hat Vygotsky das „*mediated action*“ Model präsentiert, in dem Subjekt, Objekt und Artefakt enthalten sind. Subjekt ist hier der L2 Lernende, Objekt ist die Aufgabe z.B Lesefähigkeit/Verstehensfähigkeit und Artefakt sind Materialien, die verwendet werden, um die Aufgabe zu vervollständigen, falls er oder sie selbst nicht von alleine machen kann. (ebd.)

Artefact ( zum Beispiel Ein Wörterbuch)

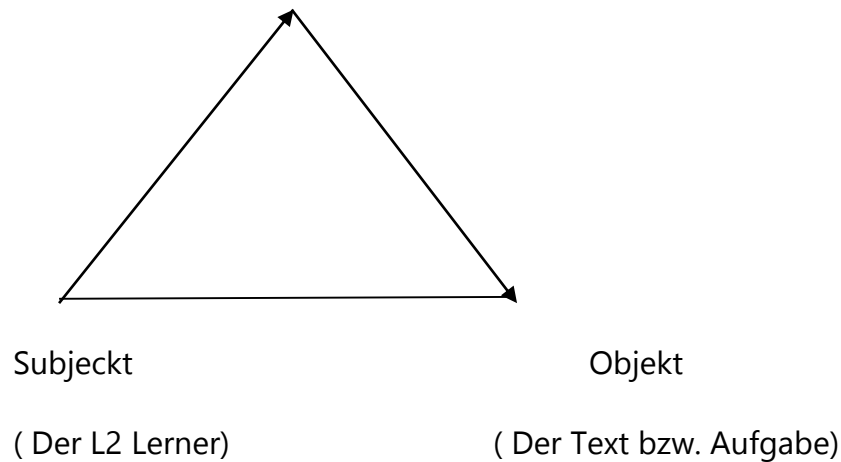


Abbildung 1: Vygotskys Model der Mediated Action. ( nach Ellis 2008 : 525)

Man kann die Vermittlungsrolle des interaktionistischen Ansatzes in zweierlei Weisen betrachten. Die eine ist „*Scaffolding*“, der ein Prozess ist, in dem ein Sprecher dem anderen hilft, eine Aufgabe zu vervollständigen, die er von alleine nicht machen kann.

Ellis gibt ein Beispiel in dem „*Scaffolding*“ verwendet werden kann. Ellis hat einer L2 Lerner einer Aufgabe gegeben, die schwieriger war als seine Fähigkeit. Der Lerner wurde mit einem Bild präsentiert, in dem eine Person einen Regenschirm trug aber es regnete durch den Regenschirm. Natürlich hatte der L2 Lerner Schwierigkeiten dieses Foto zu beschreiben aber Ellis hat ihn aufgefordert zu sprechen und dabei ihm den vorausgesetzten Wortschatz gegeben (vgl. Ellis 2008:523).

Diese Arbeit verwendet diese Theorie, als eine Methode, die in Schulen angewandt werden kann um Zweitsprachen und Fremdsprachen zu erlernen.

## 1.9 Methodologie

Interviews unter ausgewählten Jugendlichen in Kenia wurden durchgeführt und anschließend ausgewertet. 37 ProbandInnen haben einen Fragebogen ausgefüllt, in dem

sie ihre Sprachfähigkeit des Deutschen, Englischen, Kiswahili und der Muttersprache nach ihrer Meinung angegeben haben und danach haben 26 ProbandInnen ein Gespräch mit der Interviewerin geführt, das aufgenommen und danach transkribiert wurden. Hier haben die SchülerInnen drei Bilder bekommen und sollten darüber auf Deutsch, Englisch und Kiswahili sprechen. Während der Auswertung wurden zwei Kriterien verwendet, von den sechs Sprachfähigkeiten, die im Kapitel 1.7.1 diskutiert wurden: die Automatisierung und die Korrektheit der Sprache.

Die KandidatInnen waren zwischen 16 und 20 Jahre alt und in Sekundarschulen ausgewählt worden, denn hier sollten sie Standardenglisch und Kiswahili sprechen. Die Zielgruppe war die Form 4 SchülerInnen, denn sie haben Deutsch etwas länger als die anderen SchülerInnen gelernt, um damit kommunizieren zu können. Die Schüler stammen aus zwei Schulen in Nairobi. Eine Mädchenschule und eine Jungenschule, an denen Deutsch unterrichtet wird. Der Grund für die Auswahl war ein Representative Gruppe von sowohl Mädchen als auch Jungen zu haben. Die zwei Schulen sind Nationalschulen und sie wurden prinzipiell ausgewählt, weil da Jugendlichen aus verschiedenen Standorten Kenias zu finden sind.

## 2. Sprachsituation in Kenia

Es gibt schon verschiedene Forschungen über die Sprachsituation in Kenia, die in den vergangenen Jahren gemacht wurden. Wichtig zu nennen in dieser Arbeit sind die Statistiken von UNESCO und *Ethnologue of World languages* (2014)

Böhm (2003) meint, dass es 40 Ethnien in Kenia gibt, in dem über 40% Bantu sind. Swahili ist sowohl die Amtssprache als auch die Lingua Franca Kenias und wird noch als Muttersprache vor allem im Küstengebiet gesprochen. 70% der Kenianer spricht Swahili als Zweitsprache. Diese Anzahl steht aber anders in *Ethnologue for World Languages* (2014), in dem es heißt, dass Kenia 68 Sprachen hat. Eine Sprache darunter ist schon ausgestorben sind, während sechs andere vor derselben Gefahr stehen. (vgl. Lewis, 2014 :12).

Darüber hinaus wird in den ersten Schuljahren der Primarschule in einheimischen Sprachen unterrichtet. Die dominierende Sprache der Region nimmt die Rolle der Unterrichtssprache in diesem Fall ein. (vgl. Böhm, 2003 : 426).

In den urbanen Zentren ist Bi- und Multilingualismus verbreiteter als auf dem Land. Die wichtigste Muttersprache in Kenia zitiert Böhm (2003:426, 427) nach der Anzahl ihrer Sprachler bzw. Sprachlerinnen von „Britanica Book of the Year 1998“ und nennt die folgenden Sprachen darunter. Kikuyu (6,0 Mio), Luhya(4,0 Mio) Luo (3,7 Mio), Kamba (3,2 Mio) und Kalenjin (3,1) Mio. (ebd).

Als offizielle Sprache des Landes spielt Englisch nach Böhm eine dominierende Rolle in Kenia. Es wird also als eine Fremdsprache von den Schülern ab dem Kindergarten unterrichtet und als Muttersprache verbreitet sich das Englische in Kenia zunehmend vor allem in den urbanen Zentren Nairobi und Mombasa. ( vgl. Böhm, 2003 : 426, 427)

Antoinese (2012) zitiert 61 Sprachen von Ethnologue (2009), die in Kenia gesprochen werden. (Vgl. Antoinese, 2012 :7)

Englisch ist m.E keine Fremdsprache in Kenia sondern es wird als L2 von den meisten Kenianern gelernt. Als Amtssprache Kenias wird Englisch anerkannt und sein Erlernen wird von den Lehrern und Lehrerinnen sehr betont (vgl. Khejeri 2014: 78) und wird nicht in den Schulen unter Fremdsprachen gezählt. Alle Fächer außer Kiswahili und Fremdsprachen werden auf Englisch unterrichtet und die Examen werden auch auf Englisch gemacht. Sprachen wie Deutsch, Französisch, Spanisch, Japanisch, Chinesisch zählen zu den Fremdsprachen<sup>1</sup> in Kenia

Laut Agoya-Wotsuna (2012: 73, 74) ist Englisch die Nationalsprache Kenias und hält in kenianischen Schulen eine Prestigerolle und deren Beherrschung als ein Weg zum ökonomischen Aufstieg gesehen wird. Das ist auf die Kolonialzeiten zurückzuführen, in dem Englisch von großer Bedeutung war. Es ist die Sprache die im Unterricht, in Behörden und formalen Situationen verwendet wird. In der Verfassung steht, dass alle Grundgesetze auf Englisch geschrieben werden sollen. In 2010 hat Kenia in der neuen Verfassung Kiswahili als Nationalsprache anerkannt und sowohl Kiswahili als auch Englisch sind offizielle Sprachen. (Constitution of Kenya 2010: 15)

Kiswahili auf der anderen Seite wird von zweidrittel der Bevölkerung in Kenia gesprochen und ist die wichtigste Sprache in Bezug auf die Sprecherzahl. Es ergibt aber verschiedene Varianten; die im Binnenland verwendete Variante basiert auf den Kiunguja-Dialekt von Sansibar und nicht auf die Kimvita-Variante in Mombasa, was zu Misstrauen gegenüber

---

<sup>1</sup> Any language used in a country other than one's own; a language that is studied mostly for cultural insight. Foreign language. Dictionary.com. *Dictionary.com's 21st Century Lexicon*. Dictionary.com, LLC. [http://dictionary.reference.com/browse/foreign language](http://dictionary.reference.com/browse/foreign+language) (accessed: June 30, 2014).

Kiswahili verursacht hat. Die Sprache hat ihr Prestige verloren in den Kolonialzeiten, als Mombasa die ehemalige Hauptstadt Kenias durch Nairobi ersetzt wurde. (vgl. Agoya-Wotsuna 2012 :75)

In den Schulen in Kenia nimmt Kiswahili eine untergeordnete Rolle gegenüber Englisch ein. Als Unterrichtssprache wird Englisch verwendet und deshalb wird es hervorgehoben. Es wird in fast allen Schulen erwartet, dass Englisch ständig gesprochen werden soll sonst werden die SchülerInnen bestraft.

Manche Schulen teilen Kiswahili nur einen Tag der Woche zu, was aber nicht effektiv ist für die Beherrschung der Sprache. Das Ergebnis ist, dass English die beliebte Sprache unter den Jugendlichen beziehungsweise SchülerInnen in Kenia ist.

In verschiedenen Regionen Kenias wird noch ein Soziolekt unter Jugendlichen verwendet, der meistens unter den Namen „Sheng“ bekannt ist. „Sheng“ ist eine Mischung von Sprachen wie Englisch, Kiswahili und lokalen Sprachen. Es unterscheidet sich von Region zu Region besonders im Wortschatz.

Diese Arbeit nimmt sich zur Aufgabe, zu untersuchen, ob die zunehmende Tendenz „Sheng“ zu sprechen, zu Inkompetenzen in den oben genannten Amtssprachen beiträgt.

## **2.1 Die Rolle der Muttersprache beim Spracherwerb**

In Kenia gibt es offiziell 42 ethnischen Sprachen. Diese werden in verschiedenen Regionen Kenias gesprochen. In urbanen Zentren werden sie nicht so häufig gesprochen wie auf

dem Land. Sie werden in den Städten durch Englisch, Kiswahili und unter Jugendlichen zum größten Teil durch „Sheng“ ersetzt<sup>2</sup>.

Familien in den urbanen Zentren in Kenia, neigen dazu, ihre Kinder mit Englisch und wenig Kiswahili zu erziehen. Das Ergebnis ist, dass die meisten Kinder in der Stadt ihre Muttersprache nicht beherrschen und diejenige, die es können, sind nur teilweise kompetent. Zum Beispiel sie können die Sprache nur mangelhaft verstehen aber nicht sprechen. (Vgl. Böhm 2003: 423).

Die Muttersprachen werden zunächst in der Alltagskommunikation gelernt und es hängt zum größten Teil von der dominanten Sprache der jeweiligen Region ab (vgl. Agoya-Wotsuna 2012: 77).

[...]Welche lokale Sprache gelernt wird hängt von der Sprachgemeinschaft selbst ab, insbesondere von den benachbarten Sprachgemeinschaften, ihrer Sprecherzahl und ihr Wirtschaftsform. (ebd.)

In kenianischen Schulen einiger Regionen werden Muttersprachen nicht mehr unterrichtet. In der Kolonialzeit wurden sie in den ersten drei Klassen der Grundschule als Unterrichtsprache verwendet aber wurde von dem Education Commission (1966) durch Englisch ersetzt aus dem Argument, dass sie den effektiven Erwerb von Englisch hindert (vgl. Nyakwara 2014 : 39)

[...]By 1966, half of the standard one pupils in Kenya were being taught using English as the medium of instruction (Ministry of Education Triennial Survey Report, 1966). (vgl. Nyakwara 2014 : 39)

2014 hat die Regierung Kenias es als Voraussetzung gemacht, dass Lehren in den ersten drei Klassen in den Muttersprachen erfolgen sollte, was aber viel Widerstand von den

---

<sup>2</sup> (vgl. Kapitel 2 )

verschiedenen Lehrerunionen KNUT und KUPPET hervorrief. Die Unionen meinten, dass die Wiederherstellung von Muttersprachen als Unterrichtsprache in der Unterstufe eine Teilung der Volksgruppen verursachen könnte. Die Regierung meinte im Gegensatz, dass die Beherrschung der Muttersprachen eine bessere Chance für den späteren Erwerb der Zweitsprache stellt (vgl. Magera, 2014: 1).

Unesco erkannte die Muttersprache als wichtig in der Bildung, besonders in der frühen Kindheit, weil sie bei der kognitiven Entwicklung des Kindes hilft und hat den 12. Februar Tag der Muttersprache genannt. Gacheche (2014: 3,4) zitiert UNESCO 2005 paper 1), dass einer der grössten Hindernisse in der Bildung bleibt die Verwendung von Fremdsprachen als Unterrichtsprachen. Die Frage ob die Jugendlichen in Kenia die Muttersprache in Kenia für wichtig oder unwichtig halten, nimmt diese Arbeit als Aufgabe und untersucht ihre Einstellung sowohl zu der Muttersprache als auch zu Englisch, Kiswahili und Deutsch.



### 3 Sprachkompetenz.

Sprachkompetenz ist ein breiter Terminus, der sich auf die linguistische Kompetenz, soziolinguistische Kompetenz, Diskurskompetenz und der auf textbasierende Kompetenz bezieht. Die spezifischen Lernergebnisse haben damit zu tun, die Kenntnis einer Sprache und die Fähigkeit es in der Interpretation und Produktion von kohärenten Texten in entsprechende Situation zu verwenden. Noam Chomsky (1960) zitiert nach Nodari (2002: 2) nennt das Perfomanz. Laut Nodari (2002) ist Kompetenz ein sehr heikler Begriff, der normalerweise mit solchen Termini wie Fähigkeit, Wissen und Können verwendet wird.

Es gibt verschiedene Dimensionen der Sprachkompetenzen. Das sind:

1. **Sprachliche Kompetenz.** Darunter werden Hörverstehen und Leseverstehen, welche rezeptiv sind, Sprechen und Schreiben, die Produktiv sind und Wortschatz und Grammatik, die kognitiv sind.
2. **Soziolinguistische Kompetenz.** Hier zählen die Normen der Sprachen, die nicht unter ihrer Grammatik gegliedert sind, zum Beispiel wie man sich entschuldigt und wie man sich mit verschiedenen Leuten in verschiedenen Umständen umgeht.
3. **Sprachlogische Kompetenz.** Die sprachlogische Kompetenz ist für das schulische Lernen vielleicht die wichtigste Komponente und zugleich auch die anspruchsvollste. Sie umfasst die Fähigkeit, u.a. kohärent und nachvollziehbar über komplexe Sachverhalte zu sprechen, komplexe Texte zu lesen und zu verstehen, Texte kohärent und nachvollziehbar zu schreiben, komplexe Sachverhalte zu verstehen usw. Diese Kompetenz ist auch deshalb so anspruchsvoll, weil hier Sprache in kontextarmen Zusammenhängen benutzt wird. Schulischer Sprachgebrauch setzt eine ausgeprägte sprachlogische Kompetenz voraus (vgl. Nodari 2002 : 4).

### 3.1 Sprachinterferenz

Müller et.al (2011) beschreibt Sprachinterferenz als ein Perfomanzphänomen, das oft von der Entlehnung abgegrenzt wird, und als Kompetenzphänomen angesehen wird. Folglich ergibt sich, dass sie eher individueller Natur ist, die Entlehnung dagegen als kollektiv also eine Sprachgemeinschaft oder eine Gruppe innerhalb eine Sprachgemeinschaft betreffend charakterisiert wird. ( Müller et al 2011 : 22). Interferenz betrifft sowohl das Schreiben als auch das Sprechen. Nach vielen Autoren ist Interferenz seltener in der geschriebenen Sprache als in der gesprochenen Sprache vieler Mehrsprachigen zu finden (ebd).

Davon ausgehend kann Interferenz als die Übertragung von Elementen einer Sprache in einer anderen Sprache, auf der phonologischen, grammatischen und lexikalischen Ebene betrachtet werden. Auf der phonologischen Seite tritt Interferenz durch Intonation, Akzent, Betonung und Sprechlaute von einer Sprache auf, die die zweite Sprache beeinflusst. Grammatische Interferenz erscheint in der Wortstellung in einem Satz, die Verwendung von Pronomen und Tempus, in dem eine bestimmte Sprache von einer Anderen beeinflusst wird, während die lexikalische Interferenz die Verwendung von Wörter einer Sprache in einer anderen umfasst, in dem der Sprecher sie ändert, damit sie sich wie die zweite Sprache anhört. Es kann auch othorgraphisch sein, wobei die Schreibweise einer Sprache eine andere beeinflusst (ebd).

In diesem Zusammenhang kann man Kodewechsel betrachten in Bezug auf das Verhältnis zwischen Sprachintefferenz und Kodewechsel.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> siehe Kapitel 3.2

Diese Arbeit untersucht noch die Häufigkeit des Auftretens der Sprachinterferenz. Folgende Situationen beeinflussen, ob und wie oft die Interferenz beim Gespräch erscheint.

Der Stil des Sprechens kann auch die Häufigkeit im Auftreten der Interferenz beeinflussen. Wenn der Sprecher etwas beschreibt, erzählt oder interagiert kann Interferenz weniger oder häufiger auftreten.

Beeinflusst wird auch die Interferenz von den Leuten mit denen man spricht, was Mackey (zitiert nach Weis 2004:41) als Sprachregister bezeichnet. SchülerInnen beziehungsweise StudentInnen neigen dazu in einem Gespräch zwischen Kommilitonen, häufiger auf Sprachmischung zu stoßen als in einem Gespräch mit dem Professor oder mit der Professorin. (vgl. Müller et. al 2011 :22)

### **3.2 Kodewechsel**

Das Phänomen des Kodewechsels, also die Verwendung von mehr als einer Sprache innerhalb eines Diskurses, ist kein alter Forschungsgegenstand. Zwar ist dieses Phänomen nicht neu, aber die ersten empirischen Studien stammen aus den frühen fünfziger Jahren von Weinreich 1953.

ZydatiB definiert „Codeswitching“ folgendermaßen:

[...]Der vom funktionalen Sprachgebrauch her motivierte Wechsel von einer Sprache zur anderen durch zwei- oder mehrsprachige Sprecher (innerhalb eines Satzes oder im Verlauf einer längeren, satzübergreifenden Äußerung. (ZydatiB 2000:221)

Zum Thema Kodewechsel in Bezug auf bilinguale und multilinguale Sprecher liegen nach meinen Erkenntnissen verschiedene Studien in Bezug auf Kenia

vor. Zu nennen seien an dieser Stelle vor allem Banaz (2002) mit der These, dass die Beziehung zwischen bilingualer Sprachfähigkeit und Sprachwechsel bis vor kurzem ein umstrittenes Thema gewesen. Während einige Linguisten die Ansicht vertraten, dass der Sprachwechsel eine natürliche Folge der bilingualen Sprachfähigkeit ist, gab es andere, die Kodewechsel als die Abweichung von der Norm betrachten. (vgl. Banaz 2002 :91). Zweisprachige bzw. -Mehrsprachige verschmelzen einzelne Wörter oder auch Sätze von verschiedenen Sprachen in einem Gespräch

Senkel (2004) geht in den verschiedenen Typen der Kodewechsel ein und beschreibt die folgenden Typen unter Kodewechseln:

- 1. Der reaktionale intersential Sprachwechseltyp.** Das ist eine Reaktion des Sprechers bzw. der Sprecherin, die in Zusammenhang mit einem Beitrag einer anderen Person zum Beispiel die Lehrkraft im Unterrichtsgespräch entsteht. Die Lehrkraft kommuniziert in der Fremdsprache, der Schüler jedoch in seiner Muttersprache.
- 2. Der aktionale intersential Sprachwechseltyp.** Diese geschieht durch Sprecherwechsel, in dem ein Sprecher aktiv in das Geschehen einsteigt und neue Gedanken mit einbringt.
- 3. Der intrasential Sprachwechseltyp** Das bezieht sich auf Sprachwechsel innerhalb eines Satzes und unterscheidet sich von intersential Sprachwechseltyp, der Kodewechsel zwischen zwei vollständigen Sätzen ist. ( vgl. Senkel 2004 : 21)

Sagir (2006) ist der Ansicht, dass Kodewechseln eine positive oder negative Erscheinung bei SprecherInnen zeigen kann. Auf einer Seite erscheint Kodewechsel positiv wenn sie von einem Sprecher verwendet wird die Sachverhalte klarer zu machen. Negative Erscheinungen der Kodewechseln werden auf der anderen Seite als Defizite signalisiert

und treten auf wenn der Sprecher bzw. Sprecherin darauf stößt als Ersatz für fehlenden Wortschatz, was auch zur Sprachinterferenz zählen kann (ebd).

Meine Studie untersucht auch Kodewechsel und wie seine Verwendung bei Jugendlichen in Kenia den Deutscherwerb beeinflusst.

## TEIL II: Datensammlung und Analyse

### **3.1 Analyse und Diskussion der Ergebnisse**

In diesem Teil der Arbeit werde ich die Aussagen der SchülerInnen vorstellen, die ich im Rahmen der Transkriptionsuntersuchung bearbeiten konnte. Die ProbandInnen zwischen 16 und 20 Jahre alt in Form vier wurden ein Blatt Papier präsentiert, das drei Fotos enthielt. Die Aufgabe, die erledigt werden sollte, war ein Gespräch über diese drei Fotos zu führen. Die Fotos waren Karikaturen mit sehr wenig oder überhaupt keinen Wörtern.<sup>4</sup> Die SchülerInnen sollten ein Thema auswählen, das die Karikatur darstellte und darüber spontan sprechen.

Eine gesamte Anzahl von 26 Schüler wurde befragt. Davon waren 14 Schüler und 12 Schülerinnen. Die ausgewählten Aussagen wurden nach den ersten zwei Kriterien (die Korrektheit der Sprache und die Automatisierung) der Semilingualität analysiert, die im Kapitel 1.8 diskutiert wurden.

#### **4.1 Automatisierung**

Zunächst werde ich Transkriptionen von SchülerInnen darstellen, und sie in Bezug auf den Grad der Automatisierung diskutieren.

Bei dieser Untersuchung wurde die Fähigkeit der SchülerInnen ganz spontan zu sprechen mit wenigen Erscheinungen des Nachdenkens beziehungsweise der Überlegungen beobachtet. Solche Elemente wie Verzögerungspartikeln, Dehnungen, Wiederholungen der Wörter und Pausen wurde in diesem Fall beachtet. Die Indikatoren der Pausen sind die Mikropausen, d.h. Pausen von weniger als eine

---

<sup>4</sup> Siehe Anhang

Sekunde, eine Sekunde, zwei Sekunden und mehr als zwei Sekunden (.), (-), (--), (---), bezeichnet, während die Verzögerungspartikeln (ah, uhm, eh und so weiter) sind. Dehnungen werden durch (: ::) gekennzeichnet.

Auffallend ist die Verwendung von Verzögerungselementen von den verschiedenen SchülerInnen. In den meisten Fällen findet es sowohl im Deutschen als auch im Suaheli statt. Die Schüler zeigen Unsicherheiten in den beiden Sprachen. Unter den 26 SchülerInnen die, befragt wurden haben nur 6 mit sehr wenig Verzögerungen gesprochen. In anderen Fällen haben manche Schülerinnen sehr lange Pausen beziehungsweise Schwiegen und weitere Fragen mussten von der Interviewerin nochmals gestellt werden, um das Gespräch weiter zu führen.

#### Beispiel 1.

*03 Vincent Music is used at recreation. Yah coz like those people who like Music when they have stress or maybe when they are relaxing they listen to music its soothing, yah it's good for that*

*Okay. Ah: picture one, I'll use Kiswahili, umh katika picha ya kwanza tunaona kuna mzee amelala **kwenye:** amelala chini na kuna maji (-) ambayo ni katika **ah:** aghalabu ni baharini kwa sababu tunaona maji, halafu tena kuna jua ambalo linaangaza kwa wingi, inaonekana kweli huyu kijana anapata **kuji:: kujifurahisha** kwa kujitandaza kwenye: mmh*

*Okay, katika picha ya tatu. In dritte Bild, kann man ((unklar)) **ein(.) ein(.)** Mann der Mann hat(.) hat(.) is ein groß Mann (-) MusKElos (-) und (.) er: hat der die schwärz (--) ((unklar)) und **wi(.) wi(.)wir** auch wir: sehen dein Mann(-*



*) ist traurig, weil **die: die** (( unklar)) sind schwarz. Der Mann trägt **ein: ein:**  
große Schuhe, er hat kleine Haare: und **schwarze: schwarze:***

In diesem Beispiel ist es zu beobachten, dass der Schüler viele Pausen machte besonders, wenn er Deutsch spricht. Sein Gespräch wird auch durch die Wiederholung von Wörtern charakterisiert. Das kam am meisten vor, als er Wörter im Deutschen suchte. Ein möglicher Grund dafür wäre, dass Deutsch eine Fremdsprache für ihn ist und er hat die Wörter nicht spontan im Gedächtnis. Wenn der Schüler Kiswahili spricht erscheinen Dehnungen und Wiederholungen von Wörtern. Pausen hat er nicht so viele gemacht, als er Kiswahili gesprochen hat. Beim Kiswahili sprechen erscheint der Proband immer noch nachdenklich zu sein.

#### Beispiel 2

01 Tyson *in first picture they show clouds showing global warming. It is also showing the sea (.) uhm someone sunbathing. Yah. Uhm the sun is hot emitting the (--) yah*

02 Fridel *what topic do you give this picture?*

03 Tyson *uhm: it's talking about global warming. Yah. We are seeing like we can see some things there, the sun: (-) yah. (--) uhm number two.*

04 Fridel *before we go to number two. What can you say about global warming?*

05 Tyson *uhm. Global warming leads to an increase in temperature in the world (.) yah I think an increase in temperature (.) caused by gases like carbon peroxide (.) yah.*

06 Fridel *mh and what is the danger associated with global warming?*

07 Tyson mh it leads to high temperatures, and also (---) yah

Next one. Es gibt ein Mann: mit (-) einen Guitar u:nd er ist ein Musiker er: er spielt Guitar.  
Er hat ein: ((unklar)) Kostüm. Ja und er hat lange hair. Ja und (---)

08 Fridel was kannst du über die Musik hier sagen?

09 Tyson mh?

10 Fridel was kannst du über die Art von Musik hier sagen?

11 Tyson mh (---) der Mann ist ein: ein Gitarre Spieler (---)

Number two?

12 Fridel yes

13 Tyson ah: (--) kuna: (--) kuna mtu mwenye: (---) mwenye kichwa kikubwa na mwili  
yake ni ndogo mh: (---) ah: kichwa yake ni kubwa lakini imegusa chini  
kidogo. Na: ameshikilia: mh: (---) ah: kwa kimombo weights. Naam

14 Fridel Asante.

Auf dem ersten Blick kann man bemerken, dass viele Fragen diesem Schüler gestellt wurden, um das Gespräch etwas weiter zu führen. Die Neigung dazu, oberflächlich zu sein beziehungsweise bei einfachen Beschreibungen zu bleiben, die immer Pausen und Verzögerungselemente enthalten, war in diesem Fall auffallend.

Es könnte sein, dass der Schüler sehr nervös war und konnte sich nicht spontan ausdrücken.

01 Asbeta *The first one I'll talk about energy and the sources of Energy that can lead to Global warming. uhm like gases from industries the gases emitted can pollute the environment like carbon (IV) oxide and yah lead to global warming. uhm n Geography we learn that nini when there is global warming the sun's heat increases, snow melts from the mountains and flows to the ocean so the level of the sea okay rises then(-)*

*Okay number two (-) uhm über uhm die Hobbys und ah Freizeitaktivitäten und zum Beispiel in Karikatur uhm Guitar spielen uhm uhm)*

In dem obigen Beispiel macht die Schülerin eine kurze Pause am Ende des Abschnitts und kann mit dem Gespräch im Englischen nicht mehr weiter machen. Sie fängt dann an über das andere Thema auf Deutsch zu sprechen ohne den Satz im Englischen zu vervollständigen. Es scheint dann, als hätten ihr die Wörter gefehlt.

01 Carol *uhm in dieser Foto, ich kann ein Mann (-) sehen u:nd er spielt Gitarre und ich denke okay für mich (-) Musik ist interessant. U:nd(-) ja (-)*

*Picture number one. Okay. I thi:nk (-) uhm Global warming has an effect. ah and I think for us, the human beings they are the ones who destroy the environment. For example ((unklar)) and then there is global warming uhm and we don't get the rains on time for example this time we dint get ((unklar)) on time.*

*ah the third Photo dieser Foto. mtu anaye((lacht)) anaye: **anaye:inua** (-) **anajejenga** Misuli.*

*Naam*

02 Fridel *Kujenga Misuli kuna umuhimu gani kwa ya binadamu?*

03 Carol      *ah hu (-) humfanya mtu awe na afya nzuri na nguvu za kufanya ((unklar))*

Das Gespräch in diesem Beispiel war ganz kurz und besonders die im Deutschen und Kiswahili.

Beim Englisch Sprechen hat diese Schülerin länger als in den anderen zwei Sprachen geredet. Es könnte sein, dass sie sich selbstbewusster mit der Englischen Sprache und konnte länger sprechen als im Kiswahili und Deutsch. Ein anderer möglicher Grund dafür könnte sein, dass es der Schülerin an Wörtern mangelt als sie sich auf Deutsch und Kiswahili ausdrückte oder ihr waren die zwei Themen nicht so bekannt waren und deswegen machte sie das Gespräch sehr knapp. Sie suchte sogar das passende Wort bei den fett gedruckten Wörtern als sie auf Kiswahili sprach. Möglicherweise wollte sie hier das Kiswahili Wort für „Gewichte heben“ suchen aber sie konnte es nicht spontan finden und daher änderte sie das Wort und sagte, die Person baut die Muskeln, was aber semantisch in Kiswahili nicht möglich ist.

#### **4.2 Die Korrektheit der Sprache.**

Dieses zweite Kriterium untersucht die Sprache der ProbandInnen und zwar im Bereich der Morphologie.

Morphologie befasst sich mit der kleinsten bedeutungstragenden Einheit eines Satzes und wird meistens als Wortgrammatik gekennzeichnet. In der traditionellen Grammatik ist Morphologie die Gestaltlehre und untersucht wie sich Wortformen ändern. Unter Morphologie wird Folgendes verstanden beziehungsweise untersucht (vgl. Günther et.al 2007: 73):

1. Flektionsformen wie zum Beispiel die Konjugation und die Deklination.
2. Wortarten beispielsweise das Verb, das Nomen usw.

3. Derivation. Die Wortbildung durch freie lexikalische Morpheme.
4. Komposition. Die Zusammensetzung zweier lexikalischer Morpheme.
5. Kürzungen. Dies bezieht sich auf die Einschränkung von Wörtern. Die jeweilige Basis wird verkürzt (vgl. Busch et al. 2008 : 93 -103)

Verschiedene Sätze von den SchülerInnen werden analysiert nach den Regeln der jeweiligen Sprache (Englisch, Kiswahili), die die Morphologie bzw. Morphosyntax betreffen.

i. **Beispiel 1.**

*01 Allan Uhm Picture One (-) you can see someone basking in the sun (-) He's basking, and above you can see clouds and the clouds are written global warming. I believe uhm, this (-) photo speaks about (-) the effects of global warming, on the lives of human being: As you can see at this time the (-) man basking in the sun is enjoying his (-) uhm bask but (-) once uhm global warming takes effect (-) where (-) ah: ices will melt in the highlands, and (-) water will go down to the (-) seas and the sea levels will rise, he will not be able to enjoy his basking in the sun, and this will affect his lifestyle*

**Satz 1**

I believe uhm, this (-) photo speaks about (-) the effects of global

*Pron. Verb part. Dem.Pron Nomen Verb Präp. def. Art. Nomen Präp. adj*

Warming on **the** **lives** **of** **human being.**

*Nomen präp. def.Art Nomen(pl) präp Nomen*

Der letzte Teil dieses Satzes enthält einen linguistischen Fehler, in dem die Verwendung des Plurals die grammatischen Regeln nicht beachtet. „The lives“ und „human being“ in diesem Satz haben eine direkte Beziehung zu einander und sollten deshalb beide Pluralität zeigen.

In diesem Fall dann „the lives of human beings“

## Satz 2

Ices **will** **melt** **in** **the** **highlands**

*Nomen(pl.) Mod.verb Verb Präp def. Art Nomen(pl.)*

In dem zweiten Satz, macht der Schüler immer noch den Fehler mit der Bildung des Plurals. „Ice“ hier deutet auf Wasser an, das zu einer festen Masse gefroren ist, was normalerweise im Englischen keine Pluralform hat. Ausnahmen bestehen, wenn der Nomen ein Kompositum bildet und das zweite Nomen bildet dann die Pluralform. Zum Beispiel „*ice cubes*“

In diesem Satz wurde dann das Kriterium der Korrektheit der Sprache nicht erfüllt.

ii. Beispiel 2

01 Mbaya *so: about global warming I'd like to say that ah: global warming is something that has been brought about recently by uhm carbon in the air: uhm it can be a blanket and then now the radiation, the heat from the: atmosphere comes from the atmosphere and coz of the blankets it can't go back up coz there is heating and warming in the lower atmosphere that is because of global warming. YahSatz 1*

And    coz    of    the    blankets    it    can't    go    back up  
(Konj.) (Konj.) (Präp.) ( Def. Art.)    (Nomen) (Pron.) (Mod.verb) (Verb)    (Adj.)

Coz    there    is    heating  
(Konj)    (Dem.pron.)    (Verb    (Subst.)

Bei dieser Schülerin ist es vorgekommen, dass das Wort *because* zum *'coz* abgekürzt wurde. Dieses Wort kommt nicht in Standardenglisch als eine Abkürzung vor. In anderen Kontexten zum Beispiel bei der Jugendsprache wie Sheng ist es ganz normal solche Äußerungen zu hören. Allerdings hat diese Schülerin das Wort in dem letzten Satz verwendet ohne es abzukürzen. Das heißt dann, dass diese Schülerin das Wort aus Gewohnheit verwendet, wahrscheinlich, weil sie es mit anderen Jugendlichen so verwendet.

01 Faith *Global warming, okay the first one, global warming is is something okay recently(-) by recently I mean like 20 years (.) it recently became an issue due to the difference(-) the change (.) yah the change in lifestyle of people and ah: the change in the agrarian revolution that has((unklar)). Yah a:nd ah:*

*statistics have it that in the next ah: am not sure how many yea::rs. Uhm the coast will be **inhabitable** because of the increase in the sea leVEL yes*

### iii. Beispiel 3

#### Satz 1

The coast will be **inhabitable** because

*def. Art. Nomen mod. Verb Verb Nomen Konj.*

of the increase in the sea level

*Präp. Def. Art. Nomen Präp def. Art Nomen*

Das Wort „inhabitable“ ist eine falsche Wortbildung. Die Schülerin hier wollte „uninhabitable“ sagen, was man im Kontext des Satzes finden kann.

Das Problem hier wäre, dass es Wörter gibt, die mit dem Präfix „in“ gebildet werden, wenn man ihren Gegensatz bildet und in diesem Fall hat die Schülerin dieses Wort mit den anderen, die den Gegensatz so bildet verwechselt.

### iv. Beispiel 4

*03 Samantha so here am just seeing this guy who is doing like the lifting weight possibly a body builder. Yah and basically and the way the muscles are so(-) he is so he is so built then the smile on his face like at least he is accomplishing whatever he is doing, like now **he has been able***



*to lift the weights which looks really heavy. Coz yah like five (-) five(-)  
) b: weights on each side. Yah.*

### **Satz 1**

He has been able to lift the **weights** which **looks** really heavy

*Pron. Verb Verb Adj. Inftv. Verb def.Art. Nomen(pl.) Rel.pron. Verb. Adj. Adj*

Es gibt in dem obenstehenden Satz eine falsche Flexion des Verbs „look“ in dem die Schülerin einen morphosyntaktischen Fehler macht, wenn sie die Buchstabe „s“ am Ende des Verbs hinzufügt, während dieses Verb sich auf „Weights“ bezieht. Weights ist hier ein Nomen im Plural, was dann voraussetzt, dass seine Konjugation nicht mit einem Verb nicht mit einem „s“ flektiert werden kann. Die Schülerin hat in meiner Sicht hier das Verb in Bezug auf den Relativpronomen „which“ flektiert.

### **v. Beispiel 5**

*01 Lauryn in English uhm die erste uhm kuna mtu oh pole ah there is a man uhm (-)  
he is actually lying on the beach and appearance in the sun(-) the sun is  
scorching him and then there is global warming so we see the face (-) **the  
face is kinda distorted** showing the global warming is actually affecting him  
negatively. Then over here there is there is there is ah a huge cloud I think.  
A huge cloud due to global warming which actually is preventing the eh  
heat rays of the sun from escaping into the: from atmosphere and so: that's  
why the warmth is going on the earth and the man is getting sunburns.*

### **Satz 1**

The face is **kinda** distorted

*Def. Art. Nomen Verb Nomen Verb*

Das Wort „ kinda“ wurde hier umgangssprachlich verwendet und auch von „kind of“ abgekürzt. Ihre Verwendung in diesem Satz ist deshalb umgangssprachlich und weiterhin unbewußt meiner Meinung nach. Es ist häufig von den Jugendlichen benutzt obwohl es sich von der Verwendung in Standardenglisch unterscheidet. Zum Beispiel:

*Festive is a **kind of** Bread.* Festive ist hier **eine Art** Brot

*The face is **kind of** distorted.* Gemeint hier, dass das Gesicht **etwas** defektiv ist.

### **vi. Beispiel 6**

*03 Francis eh: gym. (.) Yah*

*Then number two. Number two is a: is a rock singer (.) because as we can see he is having: he is having a guitar. Then the hairs (.) very long. Then that kind of hat the hat he is wearing, the: goggles then **those nini the: the calligraphy on the shirt(.)** the T-shirt.yah then that(.) basically that pose that he is posing suggests that it's most likely Rock (--) haya*

### **Satz1**

Those nini the: the calligraphy on the shirt(.)

*Dem. Pron      def.Art    Nomen      Präp def. Art Nomen*

Das Wort „those“ soll in diesem Fall „that“ sein, da es eine morphosyntaktische Beziehung zu „Calligraphy“ hat, was ein Nomen im Singular ist. Der Schüler wechselt hier zwischen Englisch und Kiswahili. Das Wort „nini“ vom Kiswahili verwendet er, wenn er das Wort „calligraphy“ nicht spontan finden kann.

## Kiswahili

### vii. Beispiel 7

*01 Chebii      Then mmh kuinua eh kazi za kuinua mmh kufanya mi:misuli iwe tuvinya.  
mmh zinasaidia ku:kutuo magonjwa ya kisasa. Kwa mfano Saratani na:  
kadhalika. mmh kaz eh **vitu hivi vinaweza kusaidia kwa vijana, kwa sababu  
yanaondoa magonjwa hayo**, kwa hivyo kuwafanya waishi kwa miaka mingi.*

### Satz 1

**Vitu**            hivi        vinaweza    kusaidia    kwa    vijana

*Nomen(pl)    Dem.pron    Verb    Verb      Präp    Nomen (pl)*

kwa sababu    **yanaondoa** magonjwa    hayo

*Konj.            Verb            Nomen(pl.)    Dem. Pron*

Das Verb „yanaondoa“ wurde falsch flektiert, weil „Vitu“ in diesem Fall Plural ist. Die richtige Flexion sollte „vinaondoa“ sein.

### viii. Beispiel 8

01 Allan Ah: Uhm Katika picha ya pili, (-) tuanona mwanamuziki, (-) ambaye ameshika uhm guitar kwa mkono. Mwanamuziki huyu amevaa shati jeusi (-) **Na: amefurahi, kwani ah naona amekua anatumbiua** (-) watu ambao walikua wanamskiza. Amevaa jinsi wanamuziki wengi huvaa k (-) k kwa kuvaa kofia nyeusi na nywele ndefu, na miwani meusi na gitaa mikononi

### Satz 1

Na: amefurahi, kwani naona amekua anatumbiua Watu

Konj. Verb Konj. Verb Verb Verb Nomen(pl)

Dieser Satz zeigt eine Mischung an Tempora und zwar die Gegenwart und die Vergangenheit. Der Schüler sollte in diesem Fall entweder das Verb „walikuwa“ vom Satz weglassen oder, wenn er den Satz mit diesem Verb bilden will, sollte das Verb „wanamskiza“ durch „wakimsikiza“ ersetzt werden.

Zweitens stimmt die Konjugation des Verbs „anatumbuiza“ mit dem Nomen „watu“ nicht überein. Da das Nomen im Plural ist sollte dessen Konjugation mit diesem Verb „anawatumbuiza“ kongruieren.

### ix. Beispiel 9

09 Atha naam. Muziki ni muhimu kabisa kwa sababu mimi napenda muziki hasa wa aina ((lacht)) wa Mungu na pia wasanii wengine. uhm muziki hufurahisha na kuburudisha mtu (-) **na pia kumtumbuiza nafsi yake** halafu ni kama lugha ya kila mtu duniani kwa sababu mtu anapocheza gitaa au kuimba kila mtu huelewa. Eh

*hata kama huongei eh huongei katika lungha hiyo mara nyingi aghalabu mtu huelewa. Kulingana eh na eh jinsi mambo yanoyoendelea eh kufanyika hapa (-) hapa nchini naona kama eh inaweza (-) inaweza kukuletea riziki eh watu wengi wameanza kudhamini mziki katika maisha lakini hapo awali tulikuwa tume (-) tumeibeza mziki kama kazi.*

### Satz 1

Na pia kumtumbuiza nafsi yake

*Konj. Adv. Verb Nomen poss.Pron.*

Die Probandin hier hätte das Morphem „m“ anstatt „i“ verwendet, weil es sich auf das Wort „Nafsi“ bezieht, was im Kiswahili in der Kategorie der Nomen „Ngeli ya i-zi“ gehört. Es wurde gegen der morphosyntaktischen Beziehung in diesem Fall verstoßen.

### x. Beispiel 10

*Osman 09 Yah huyu jamaa anaonekana kula vya kutosha (.) jamaa ana misuli, miraba minne. Uhm: amevalia (---) amevalia sare za: mazoezi mikononi mwake kuna gloves za kumzuia asiumizwe na hizo chuma za:: za nini (.) anazotumia. Miguu zake ni mfupi (.) uhm alivochuchumaa ni mfupi akisimama na: inaonekana anatoa jasho kweli (-) mazoezi (-)*

### Satz1

Mikononi mwake kuna gloves za kumzuia asiumizwe na

*Nomen(pl) Dem.pron Verb Nomen Engl. Präp. Verb Verb Präp.*

hizo chuma za:: za anazotumia.

*Dem.pron. Nomen Präp Verb.*

Der Proband stellt immer noch den Fehler der Kategorisierung der Nomen in Kiswahili „ Ngeli“ dar, wobei er das Nomen Chuma mit der Endung „ zo“ in dem Demonstrativpronomen „ hizo“ bezeichnet. „Chuma“ gehört in die Klasse, die mit „ ki-vi“ gekennzeichnet werden sollte.

**xi. Beispiel 11**

01 Francis *Ushanga **ambayo** ni kama una ishara fulani.*

*Pia Gitaa sana sana **inaendaga** na **miziki** ya Rock*

**Satz 1**

Ushanga **ambayo** ni kama una ishara fulani.

*Nomen Rel. Pron. Verb adv Verb Nomen Adj.*

Das Relativpronomen „*ambayo*“ soll mit „o“ anstatt „yo“ dekliniert werden wegen der Regeln der Kategorisierung der Nomen in Kiswahili. Ushanga gehört in der Kategorie „U – ZI“

**Satz 2**

Pia Gitaa sana sana **inaendaga** na **miziki** ya Rock

*Adv. Nomen Adj Verb Konj. Nomen Präp Nomen*

Der Schüler hat in diesem Satz die Umgangssprache verwendet und hat das Verb umgangssprachlich flektiert, die richtige Form des Verbs sollte „huwa inaenda“ sein. Das

heißt es sollte nicht flektiert werden sondern zusammen mit dem Verb „huwa“ in dem Satz verwendet werden.

xii. **Beispiel 12**

Satz 1

01 Bill                    *Mtu huyu ana misuli (-) **ako** na nguvu*

Mtu    huyu    ana    misuli    **ako**    na    nguvu

*Nomen Dem.Pron. Verb    Nomen    Verb Präp. Nomen*

Das Verb in diesem Satz stimmt nicht wegen der Flexionsform. Statt „ako“ sollte der Schüler das Verb „ana“ verwenden.

xiii. **Beispiel 13**

**Satz 1**

06 Dickson    *Unaona mkono wake (-) ni **kaa** akona nguvu (-)*

Unaona    mkono    wake                    ni    **kaa**                    akona nguvu

*Verb    Nomen                                    Poss.pron.    Verb    Adv. Abgekürzt                    Verb    Nomen.*

Der Proband hat das Adverb „kama“ zu „kaa“ abgekürzt. In diesem Fall wird dieses Wort in standard Kiwahili als keine Abkürzung anerkannt.

Aus der obigen Analyse, ist zu sehen, dass die Probanden unterschiedliche morphologische und morphosyntaktischen Fehler gemacht haben. Ausgehend davon kann man die Sprache der betroffenen Schüler als linguistisch falsch betrachten. Das

zweite Kriterium<sup>5</sup> der Semilingualität behauptet, dass wenn einem die linguistische Korrektheit verfehlt, dann ist man semilingual. Allerdings machen die ProbandInnen einerseits Fehler, die meiner Auffassung nach von anderen Sprachen beeinflusst werden. Zum Beispiel von der Umgangssprache, was ich als Sprachinterferenz bezeichnen kann und andererseits Fehler, die in Bezug auf die Dimensionen der Sprachkompetenz<sup>6</sup> kognitiv verbunden sind. Daher ist es schwer zu bestimmen, ob die Schüler in Wirklichkeit eine Herausforderung in der sprachlichen Kompetenz haben. Es könnte sein, dass sie einfach gesprochen haben ohne darauf zu achten, dass von ihnen erwartet wurde, auf Standardenglisch und Kiswahili zu sprechen.

### 4.3 Einfluss auf den Deutscherwerb

Das Deutsch vielen kenianischen Lernenden wird oft durch die anderen Sprachen, die sie lernen beeinflusst. In diesem Kapitel war es das Ziel zu untersuchen, ob das Deutsch der Jugendlichen in Kenia von Semilingualität beeinflusst wird. In dem vorherigen Kapitel wurde schon festgelegt, dass die ProbandInnen einige Formen der Sprachinterferenz und grammatische Unkorrektheit in ihrer Sprachen gezeigt haben. Diese wurde aber nicht als Semilingualität gekennzeichnet. Daher wird der Einfluss auf Deutsch in ihren spezifischen Kontexten analysiert und diskutiert.

#### Beispiel 1.

*11 Atha      dieser Mann ist sehr **streng**. ah e:r e:r sieht gut aus(-) ein bisschen. ah was noch? (2.0)*

---

<sup>5</sup> Vgl. Kapitel 1.6.1

<sup>6</sup> Vgl. Kapitel 3



Die Schülerin hier hat gemeint, dass der Mann in dem Foto stark ist aber hat stattdessen das Wort „streng“ benutzt. Der Einfluss hier ist offensichtlich aus dem Englischen, wo man „strong“ für „stark“ sagt. Dasselbe ist noch im Beispiel 2 unten zu finden.

### Beispiel 2

01 Elton *Then der dritte: BILDER ah: ich sehe, dass diese Mann ist muskulos und: ah: er hat ein gr(.) ein große:: ja. Ah: er ist ah: **streng** und muskulos und er hat (.) er ist (-) ah: diese: mhh: diese zweiter: nicht zweiter diese: **umh ich kenne nicht** diese Wort hier mhh er ist ein Mann ah: von ahh: (---) er ist ein Mann von (---) er ist ein Mann von sehr (---) mh (-) okay er hat ein blaue Hemd und sie hat ah: schwarze Auge und ja Haare sind ja **trimmed** er trägt ah: schwarz ah: glave und er: er trägt ah: ((unklar)) und ich seHE: diese Mann ist uhm ist:: glücklich*

### Beispiel 3

01 Collins *uhm: auf dem Bild ist der ein Mann: und er schläft unter den: **die Sonne er muss** (-)er muss am: **Strand schlafen** neben den ozea:n(--) **der MANN muss ein Tourist bin.** Und ist (--) der mann schläft und (---) die Sonne eh schien so Li:cht.*

*((hustet)) neben der(--) die Sonne ist ein(-----) okay der ozean ist sauber und die: das Wasser ist blau. ((Hustet)). Das ist alles über die erste Bild.*

### Beispiel 4

11 Linda *Dieser Mann ist **ein** Musiker, und er spielt ah diese Gita:: r Gitarre `so I guess. Dieser Mann ist hat lange Haare und seine Brille sind schwarz und er hat ein großes Mund und ich weiß nicht der Grund, **warum er trag alle was schwarz***

*Kleidung aber es ist okay, weil ah ich oder es zeigt dass, er ist glücklich ich glaube.*

### **Beispiel 5**

*01 Lauren uhm die erste die zweite wir haben ein Mann mit eh: in Guitar und ein MERKwurdig uhm what und der Mann hat (-) hat Brille und er: hat ein(-) hässliche Gesicht und mit ein int(-)ressa(-)nte:: Kleidung und der Mann ist sehr sehr er la(sch)en und das ist sehr gut vielleicht er(.)er hat viel spass dafür. Ich denke dass ist das Rock ist uhm **der hair die Haare** ist sehr sehr merkwurdig und das eh für die Leute Musik lieben.*

### **Beispiel 6**

07 Kani ah ich sehe ein Rockmusiker (.) mit eine Gitarre, eine elektrische Gitarre. Er ist **Goth**, er sieht wie:: Ozzy Osbourn aus. Ja.

In den Beispielen 2, 4 und 5 haben die Probanden die deutsche Syntax, durch die des Englischen ergänzt. Der Schüler im Beispiel 2 sagt „ich kenne nicht diese Wort“ was eine direkte Übersetzung vom Englischen ist. „I don't know this word.“ Das führt dazu, dass die Syntax des Deutschen vernachlässigt wird, wobei das Wort „nicht“ vor dem Demonstrativpronomen „dieses“ gestellt wird anstatt am Ende des Satzes. Wie es in dem Satz des Schülers steht, kann es eine andere Bedeutung enthalten, was der Schüler nicht gemeint hat. Das heißt, dass der Schüler nicht dieses Wort kennt, sondern ein anderes.

Beispiele 4 und 5 stellen immer noch Sätze mit syntaktischen Fehlern dar, die immer noch ins Englische zurückzuführen sind. Die Probandin in Beispiel 4 hat das Verb „trägt“ in der zweiten Position wie im Englischen gestellt, obwohl das ein Nebensatz ist mit dem Relativpronomen „warum“ was im Deutschen voraussetzt, dass das Verb am Ende des

Satzes geschrieben werden soll. Bei Beispiel 5 stellt die Schülerin das Verb in der dritten Position und das Nomen in die zweite Position. Im Englischen nimmt das Subjekt die zweite Position nach den Adverbialen der Zeit ein. Das Gegenteil passiert im Deutschen, wo das Verb immer ihre zweite Position beibehält außer, wenn es mit manchen Nebensätzen und Fragen zu tun hat. Das Beispiel 10 veranschaulicht diesen selben syntaktischen Fehler.

Auf der anderen Seite versucht der Schüler in Beispiel 3 den Satz wie im Englischen zu bilden. „er muss am Strand schlafen“ ist hier gemeint, dass die Person am Strand sein muss. Der Schüler hat hier höchstwahrscheinlich den Satz erst im Englischen gebildet „ he must be lying on the beach“ und dann ins Deutsche übersetzt.

#### Beispiel 7.

01 sharlyn    And then ah picture two: ah: dieses Foto ah: hat ein Ma:nn ah der Gitarre spiel(.)t. Ja. ah: **and then ich denke**, da:ss ah:: er findet (.) Gi(.) Gitare spielen sehr sehr interessant. Ja.

#### Beispiel 8

01 mbaya    ich liebe Hausmusik mehr und uhm ich denke das ist ein **Elektric** Gitarre. Ja:

#### Beispiel 9

03 Michael    (-- ) ich sehe ein Mann er hat ein blau ((flüstert)) **what's shirt called?** Ah: ich weiß nicht was wa:s uhm was ich sprechen soll oder sagen soll über: über diese Bild.

#### Beispiel 10

03 Francis    Then number one I'll do it in German. Dies: diese: diese Mann(.) ja Diese Mann ist im Urlaub(.) am: am der Strand, **weil ich kann sehen die os: os:** Ozean

Das andere Element das auf Deutsch auftaucht ist die Verwendung des Kodewechsels, weil die Schüler Deutsch als Fremdsprache lernen, ist es verständlich, dass ihnen Wörter fehlen, wenn sie reden. Die Konsequenz dafür ist, dass sie auf Wörter aus dem Englischen oder Kiswahili stoßen, um die Lücken zu füllen, was in den Beispielen 7 bis 9 gezeigt wird. Die Schülerin in Beispiel 7 stellt ihren nächsten Punkt vor, durch die Verwendung der englischen Wörter „and then“, während der im Beispiel 9 das deutsche Wort „Hemd“ nicht kennt oder kann sich daran nicht erinnern und fragt auf Englisch nach dem Wort.

Beispiel 9 benutzt das Wort Electric Gitarre, was sich wie eine Art Lehnübersetzung anhört, in dem die Schülerin es einzudeutschen versucht nur, dass es ein Adjektiv im deutschen „elektrisch“ sein soll.

### Beispiel 11

01 Osman      das(.) erste Bild. (-) **der Son** (-) scheint. Wir haben auch (-) die Ozean (-) es ist  
(Intonation)s

### Beispiel 12

01 Brian      Er trägt ein: ein: schwarze **hat**. Uhm schwarze Kleider u:nd **schwarze hair**. Er  
hat (.) er hat schwarze hair.

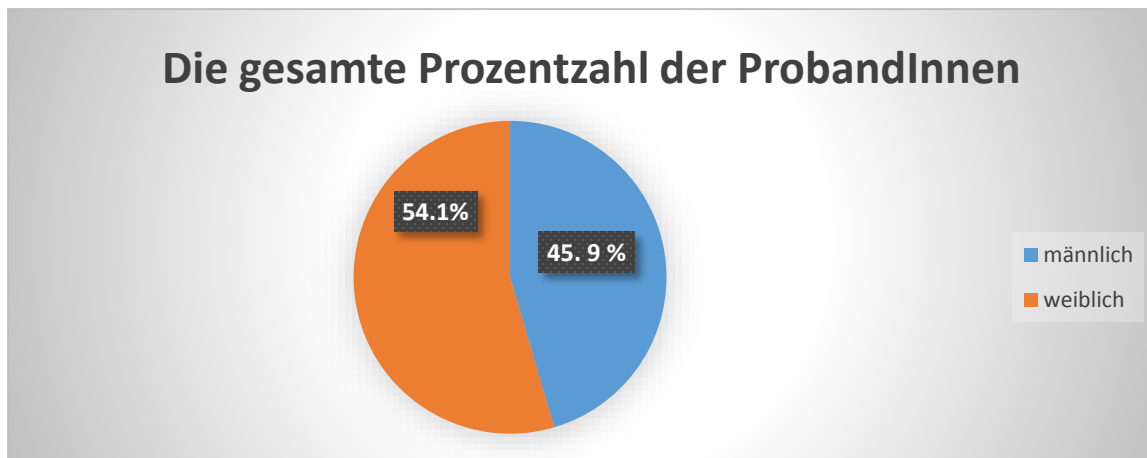
In den letzten zwei Beispielen haben die Schüler die Wörter eine deutsche Intonation gegeben, aber das Englische hatte noch den Vorrang. „der Son“ im Beispiel 11 deutet auf die Sonne aber die Intonation ist eher Englisch als Deutsch. Nur das „o“ in dem Wort wurde geändert. Das Gleiche ist mit den Wörtern „schwarze hair“ in Beispiel 12. Der Schüler hier sagt auch „hat“ statt „hut“ was ein Kodewechsel aus dem Englischen ist.

## 4.4 Einstellungen von Jugendlichen zu den verschiedenen Sprachen

In diesem Kapitel diskutiere ich anhand der Grafiken, welche Einstellungen die Jugendlichen gegenüber den verschiedenen Sprachen haben. Die Daten wurde unter 37 ProbandInnen gesammelt, die Deutsch in zwei Nationalschulen lernen: Alliance High School und Kenya High School. 20 davon waren weiblich und 17 waren männlich. Ausgangspunkt war zu bestimmen, ob die Jugendliche ihre eigene Fähigkeiten gut einschätzen können im Vergleich zu was in dem vorherigen Kapiteln diskutiert worden ist.<sup>7</sup>

### Die gesamte Prozentzahl der ProbandInnen

Abbildung 2: Die gesamte Prozentzahl der ProbandInnen



Von den untersuchten ProbandInnen waren 45.9% männlich und 54.1 % waren weiblich. Die Arbeit wollte eine gleiche Prozentzahl der weiblichen und männlichen Probanden haben aber es gab nicht so viele Jungen, die deutsch in der obengenannten Schule lernen.

---

<sup>7</sup> Vgl. Kapitel 4

## Sprachfähigkeit in der Muttersprache.

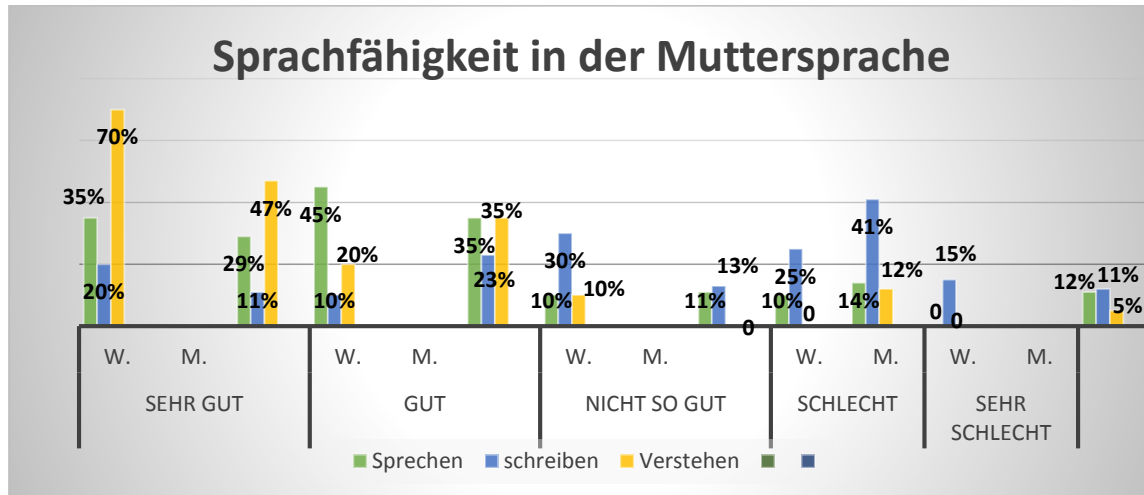


Abbildung 3: Sprachfähigkeit in der Muttersprache (W.= weiblich; M.=männlich)

Auffallend war, dass 76% der SchülerInnen es für wichtig halten, die Muttersprache zu lernen beziehungsweise zu kennen, weil sie ihre Identität beziehungsweise Kultur nicht verlieren wollen. 24 % fanden es unwichtig, weil ihnen zufolge braucht man sie nicht in der Berufswelt. Alle Befragten hatten aber die Muttersprache nie in ihrer Schulzeit gelernt. 70% der Schülerinnen und 47% der Schüler behaupteten ihre Muttersprachen sehr gut zu verstehen. Beim Sprechen haben 45% der Mädchen und 35% der Jungen die Fähigkeit als gut angegeben. Die Schreibfähigkeit zählte unter am schlechtesten beherrschte Fähigkeit unter den drei Fähigkeiten.

## Sprachfähigkeit im Englischen

87 % der ProbandInnen meinten, dass sie es einfach finden auf Standardenglisch zu sprechen. Eine Schülerin hatte sogar Englisch als Muttersprache angegeben. Diese Prozentzahl war der Ansicht, dass sie es bevorzugten auf Standardenglisch zu kommunizieren, weil es spontan im Gehirn kommt und sie formulierten ihre Gedanken schneller damit.

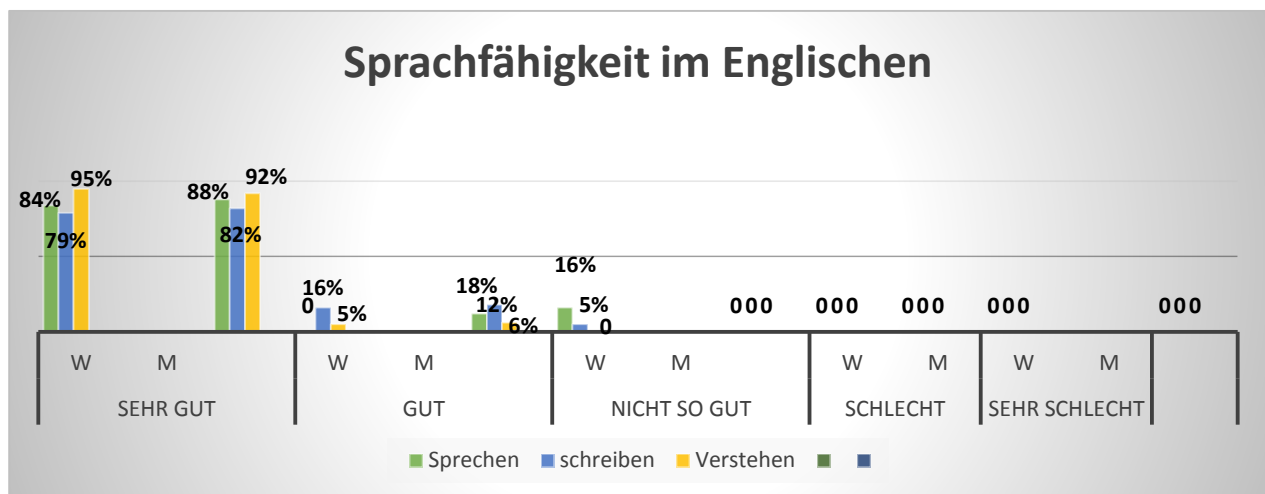


Abbildung 4: Sprachfähigkeiten im Englischen. (W.= weiblich; M.=männlich)

## Sprachfähigkeit in Kiswahili

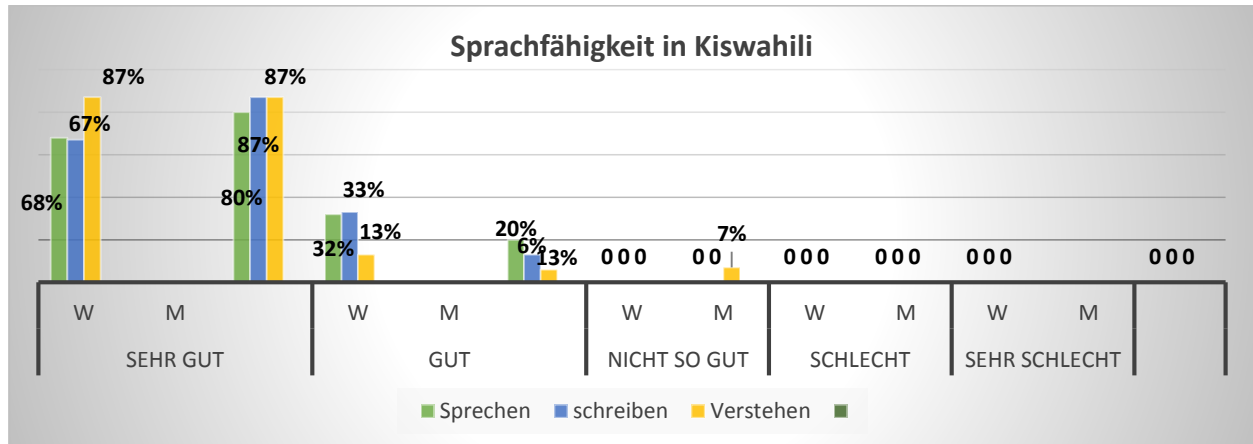


Abbildung 5: Sprachfähigkeit in Kiswahili (W.= weiblich; M.=männlich)

Kiswahili zählt nicht unter den beliebtesten Sprachen der Jugendlichen, die interviewt wurden. 54% behaupten dennoch die Kommunikation auf Standardsuaheli einfach zu finden. 46% haben mit nein auf die Frage geantwortet und meinten, dass es schwer ist, weil sie immer auf Englisch denken, was die Formulierung der Kiswahilisätze schwerer macht aber ihrer Meinung nach könnte das besser werden wenn sie es üben könnten. Einige meinten Kiswahilisprechen ist für die Alten bzw. LehrerInnen. Vier SchülerInnen hatten Kiswahili als Muttersprache eingetragen und wurden hierunter nicht gezählt.

## Sprachfähigkeit im Deutschen

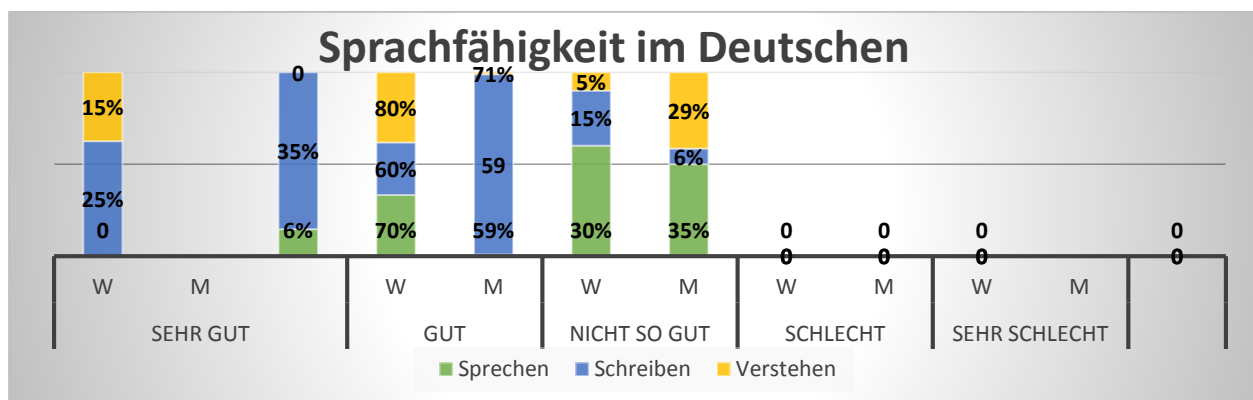


Abbildung 6: Sprachfähigkeit im Deutschen (W.= weiblich; M.=männlich)



Deutsch wird von allen ProbandInnen als Fremdsprachen erlernt. 25% der Mädchen behaupten Deutsch sehr gut zu verstehen, während 15 % der Jungen dasselbe meinten. Beim Sprechen war die größte Prozentzahl 70% der Mädchen, die meinten gut zu sein. 71% der Jungen waren der Auffassung, dass sie Deutsch gut schreiben können.

### Sprachfähigkeit in Sheng

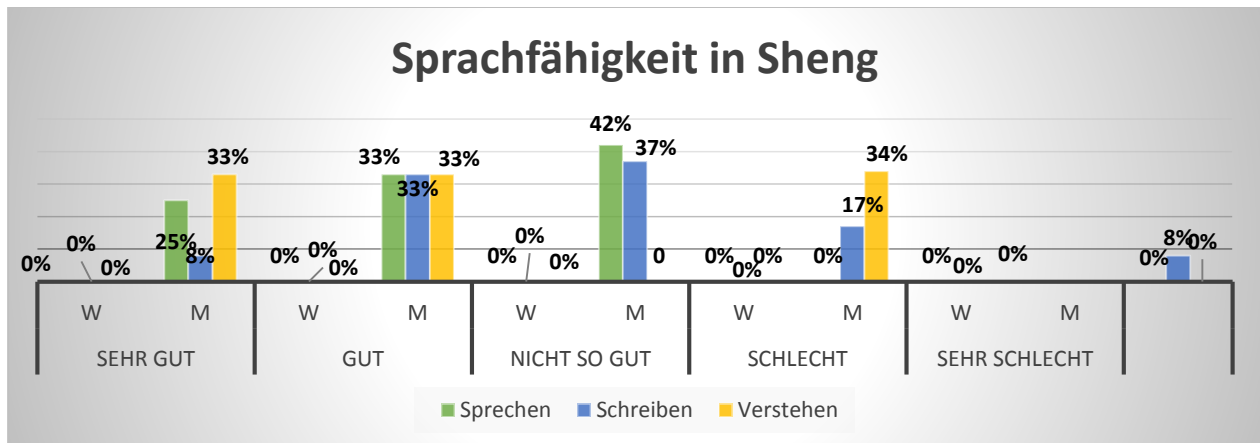


Abbildung 7: Sprachfähigkeit in Sheng

Sheng war die Ausnahme in den Statistiken. Keiner der Mädchen hat Sheng unter ihre Sprache geschrieben. 70% der Jungen haben Sheng als einer ihrer Sprachen untergegliedert. 42% meinten, dass sie Sheng nicht so gut sprechen könnten.

### Schwierigkeit beim Sprechen im Englischen

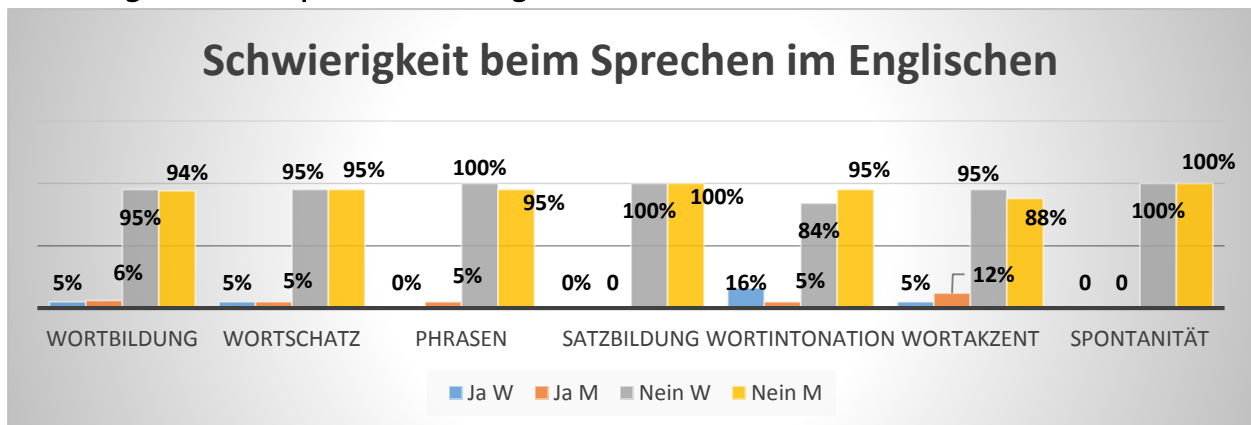


Abbildung 8 : Schwierigkeit beim Sprechen im Englischen

Über 80% der Probandinnen behaupten keine Schwierigkeit im Englischen in der gegebenen Kategorien zu haben. Die Daten zeigen aber etwas anders. Die Schüler redeten mit Mischungen von Kiswahili und hatten Probleme mit der Konjugation und den Satzbildungen.

### Schwierigkeit beim Verstehen im Englischen

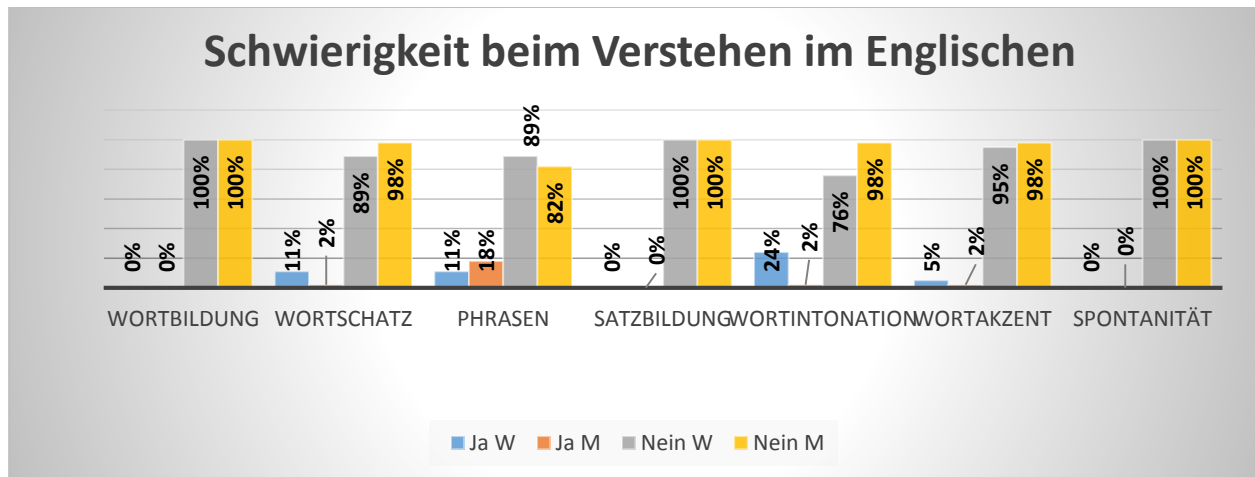


Abbildung 9: Schwierigkeit beim Verstehen im Englischen

Die SchülerInnen meinten Englisch sehr gut zu verstehen. 100 % hätten keine Probleme mit Spontanität, Satzbildung und Wortbildung. Weniger als 18% meinten Probleme mit Wortschatz und Phrasen zu haben. Das hier stimmt mit den Daten überein.

### Schwierigkeit beim Sprechen im Kiswahili

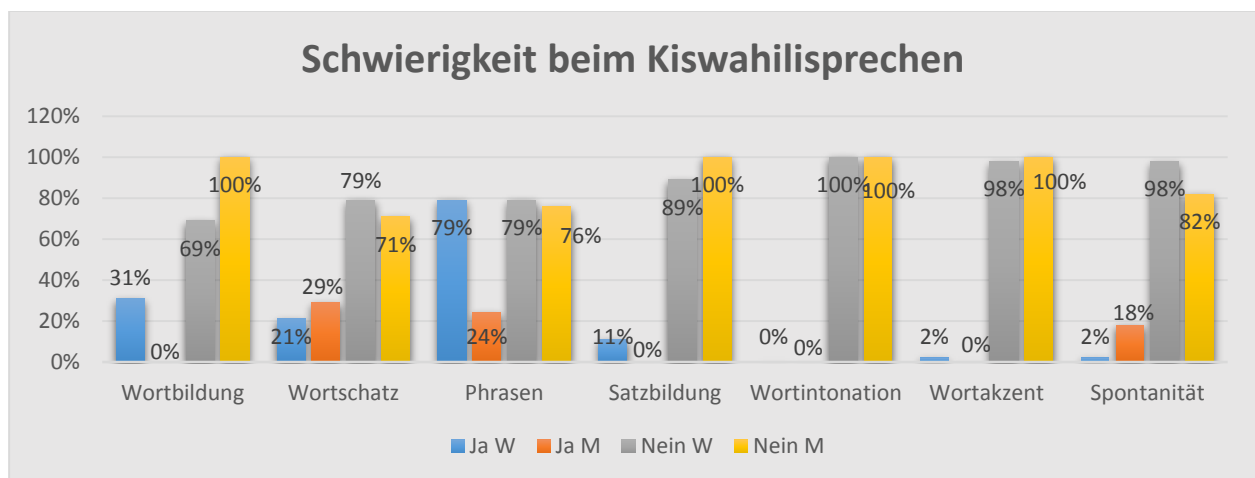


Abbildung 10: Schwierigkeit beim Kiswahili Sprechen.

Wie im Englischen behaupten, die Schüler sehr wenige Schwierigkeiten in Kiswahili zu haben. Die ProbandInnen haben 100% mit nein geantwortet, dass sie keine Schwierigkeiten in der Wortbildung, Satzbildung, Wortintonation, Wortakzent und Spontanität hätten. Allerdings von den Daten waren Schwierigkeiten bei der Konjugation zu finden. Die Schüler haben die Kategorisierung der Nomen in Kiswahili verwechselt und Fehler bei Pluralbildung und Konjugation gemacht.

### Schwierigkeit beim Verstehen in Kiswahili

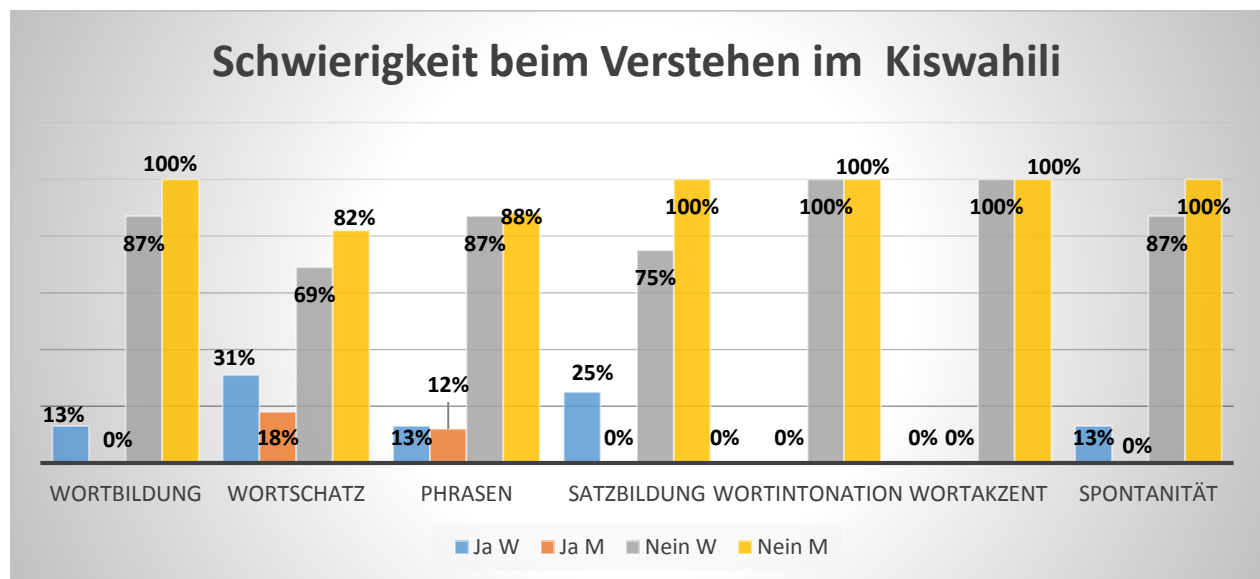


Abbildung 11: Schwierigkeit beim Verstehen in Kiswahili

Über 80% der SchülerInnen meinten keine Probleme beim Kiswahiliverstehen zu haben. Es schien während der Interviews, dass sie Kiswahili gut verstehen.

## Schwierigkeit beim Sprechen im Deutschen.

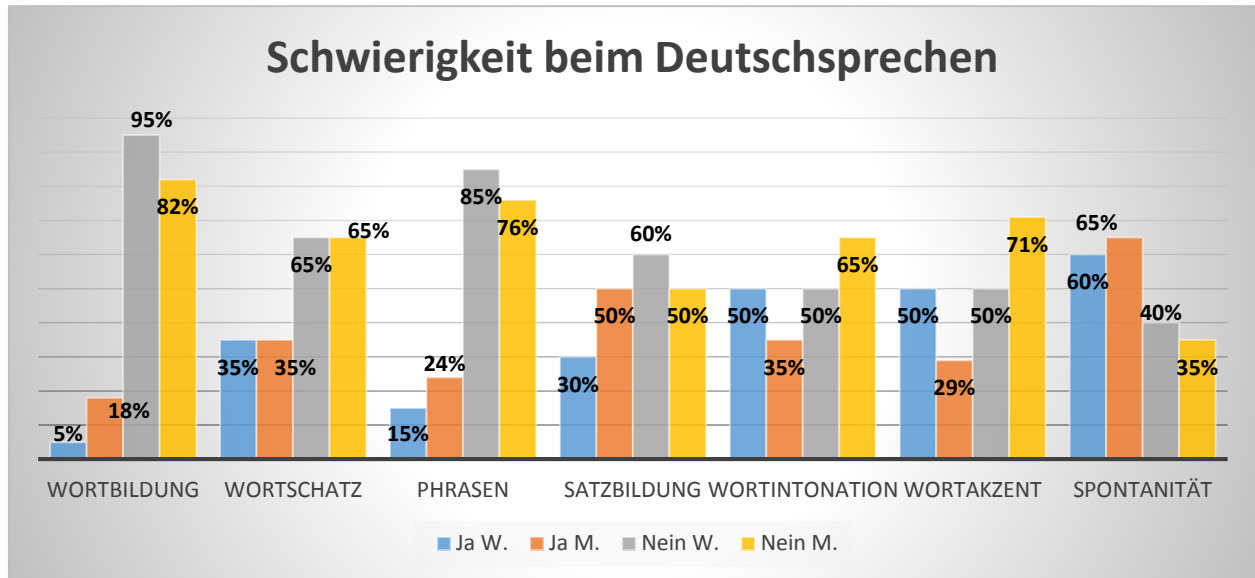


Abbildung 12: Schwierigkeit beim Deutschsprechen

95% der ProbandInnen behaupteten kein Problem beim Deutschsprechen zu haben, was aber nicht stimmt. Die Schüler konnte Wörter nur mit Schwierigkeiten bilden, sie mussten auch manchmal Englisch verwenden um, die Wortschatzlücken zu schließen.

## Schwierigkeit beim Verstehen im Deutschen

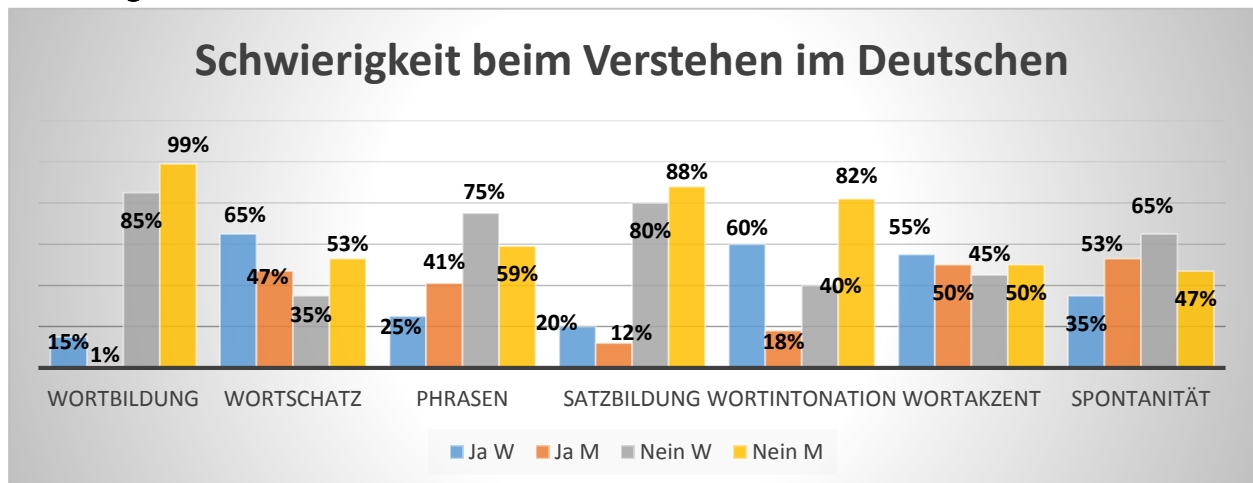


Abbildung 13: Schwierigkeit beim Verstehen im Deutschen

Im Deutschen gaben die Befragten zu, dass es Schwierigkeiten gibt und zwar beim Wortakzent. durchschnittlich 50% der Befragten, meinten, dass sie Probleme mit dem Akzent fanden. Das stimmt mit den Daten überein, weil sie Deutsch als Fremdsprache lernen.

#### **4.5 Sprachpräferenz**

Für diese Arbeit war es wichtig herauszufinden, in welcher Sprache die Jugendlichen sich am wohlsten fühlen, wenn sie unter normalen Umständen kommunizieren. Ich bin davon ausgegangen, dass diese Sprache die anderen Sprachen, die der Schüler beziehungsweise Schülerin lernten beeinflusste.

Folgendes wurde von der Untersuchung herausgefunden: 70% der Befragten verwenden Englisch meistens beim Reden, weil sie es seit ihrer Kindheit gesprochen haben und sie finden es einfach in Englisch zu kommunizieren. 19% der Befragten sprechen normalerweise auf Kiswahili, weil ihre Umgebung es voraussetzt. Das heißt die Leute mit denen sie zusammen wohnen verstehen Kiswahili besser.

Zwei Probanden und eine Probandin (8%) hatten sowohl Kiswahili als auch Englisch als ihre bevorzugte Sprache angegeben

Auffällig war es, dass nur ein Befragter „Sheng“ als seine bevorzugte Sprache angab. Ich habe erwartet, dass die Jugendlichen „Sheng“ als bevorzugte Sprache benutzen.

#### **4.6 Zur Semilingualität**

Die Definition der Semilingualität von Hansegård (1968) bedarf einer Überarbeitung, weil die Hansegårdischen Kategorien nicht ausreichen können, eine Person als semilingual zu bezeichnen. Das gilt zum Beispiel bei Gesprächen, die in informellen Orten stattfinden. Hier können Sprecher Sprachen verwenden, die nach linguistischen Regeln der

bestimmten Sprachen falsch sind. Zum Beispiel wenn die Jugendlichen in Kenia sich in einer Kneipe treffen und im sogenannten „broken Kiswahili“ kommunizieren sind sie vor allem nicht als Semilingale zu bezeichnen. Die sind in diesem Fall völlig kompetent, weil diese Sprache ganz normal ist in so einer Situation.

In Bezug auf die Automatisierung es kommt auch darauf an über welches Thema gesprochen wird. Es ist ganz normal, dass der Mensch Pausen macht bei der Überlegung und zum größten Teil, wenn das Thema etwas fremd ist. Dann ist es zu erwarten, dass der Sprecher Überlegungen macht und kann nicht sehr spontan reden. Das heißt die Überprüfung von Semilingualität ist in diesem Fall schwer, da Spontanität von vielen Faktoren beeinflusst wird, die den Mensch betreffen, beispielweise die Einfachheit oder die Schwierigkeit des Themas, die Stimmung eines Sprechers usw.

Die letzten drei Aspekten die Bildlichkeit und Bedeutung, Sprachschöpfung und Sprachfunktion sind nach Meinung vieler Autoren psychologisch verbunden und ihre Überprüfung wird aus diesem Grund schwierig. Die Vorgehensweise ihrer Überprüfung weiß man noch nicht ( vgl. Skutnabb 2007: 258).

#### **4.7 Zur Semilingualität unter Jugendlichen in Kenia auf Basis der vorhandenen Daten.**

Ausgehend von der Analyse der Transkriptionen finde ich, dass die Jugendlichen in Kenia keine Semilingale sind. Die Definition der Semilingualität<sup>8</sup> von Hansegard 1968 finde ich nicht ausreichend und bin der starken Meinung, dass sie bearbeitet werden soll um mehr Genauigkeit zu veranschaulichen.<sup>9</sup> Es erscheint noch Fragen zu geben wann

---

<sup>8</sup> Vgl. Kapitel 1.6.1

<sup>9</sup> Vgl. Kapitel 5

genau man als Semilingual zu bezeichnen ist. Die Jugendlichen in Kenia haben Fehler gemacht, die man normalerweise beim spontanen Reden machen kann. Solche Fehler im Bereich der Grammatik wie Kategorisierung der Nomen, Pluralformen und Kasus treten oft unter Leute auf, wenn sie ohne zu überlegen sprechen. Das heißt aber nicht, dass sie Semilingual sind.

Das Phänomen der Semilingualität ist meiner Ansicht nach, vorhanden aber nur die Vorgehensweise der Bestimmung ist umstritten.<sup>10</sup>

Das verbirgt aber nicht, die Tatsache dass die Jugendlichen in Kenia verschiedene Schwierigkeiten in ihrer Sprachen haben. Zum Beispiel den Kodewechseln zwischen Kiswahili und Englisch wenn sie den erwünschten Wortschatz nicht bereitwillig haben.

Zum Beispiel:

1. *mikononi mwake kuna **gloves** za kumzuia asiumizwe na hizo chuma za:: za nini (.) anazotumia.*
2. *Those **nini** the: the calligraphy on the shirt.*

Die Schüler behaupten in den Statistiken eine sehr gute beziehungsweise gute Fähigkeit im Englisch und Kiswahili zu haben. Das stimmt in der Kommunikation, da sie sich schon verständlich machen. Allerdings wird auf die Korrektheit der Sprache in Bezug auf die Standardsprache nicht geachtet und es wird gegen den Regeln hier verstoßen. In diesem Zusammenhang werde ich Methoden empfehlen, die dabei helfen können, diese Probleme zu überwinden.<sup>11</sup>

---

<sup>10</sup> Vgl. 1.7

<sup>11</sup> Vgl. seite 63

## 4.8 Fazit

Diese Forschung ging vor allem davon aus, dass die Jugendlichen in Kenia Semilingual im Englischen und Kihwahili waren, und stellte sich zur Aufgabe die Gründe dafür zu finden und mögliche Lernmethoden zu empfehlen, um dieses Problem zu überwinden. Allerdings wurde im Laufe der Forschung klar, dass die Kriterien, die eine Person als Semilingual bestimmen, nicht ausreichend waren, die Jugendliche als Semilingual zu bezeichnen. Im Gegensatz dazu, konnten die Probleme, der ProbandInnen unterschiedlich klassifiziert. Zum Beispiel als Sprachinterferenz, weil sie Strukturen oder auch Wörter verschiedener Sprachen zusammengesetzt haben. Die Semilinguale Hypothese wurde deswegen in dieser Forschung nicht bestätigt.

Es gab aber Schwierigkeiten im Deutschen, Englischen und Kihwahili und zwar in der Grammatik, wo sie falsche Flektionsformen der Tempora, Plural, Konjugation und Wortbildung hatten, was die Zweite Hypothese bestätigt.

Die empfohlene Lernmethode ist, wie die interaktionistische Theorie besagt, dass ein Model des *Mediated Learning* dabei helfen könnte, diese Probleme zu beseitigen. Das heißt die SchülerInnen können von den Lehrern, dazu ermutigt werden Sprachen richtig zu erlernen durch Partner- bzw. Gruppenarbeit, in dem sie einander helfen können und durch andere Materialien lernen.

Der Lerner in der heutigen Zeit ist wegen des Internets schneller und einfacher in der Lage, Information zu finden. Sie können das Internet nützen, die Zusammenarbeit miteinander zu erweitern und dadurch ihre Sprachen zu verbessern. Die LehrerInnen sollten auch dazu bereit sein, das Lernen zu kontrollieren und Korrekturen vorzunehmen.



## 5.Literaturverzeichnis

### Bibliographie

Agoya-Wotsuna, C . (2012) : *Die Sprachsituation Kenias als Voraussetzung für die Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache*. Münster : Waxmann Verlag GmbH.

Antoinese, C & Carlotta von Maltzan (ed. ^ed:) (2012): *Special issue: Multilingualism and language policies in Africa / Sonderausgabe: Mehrsprachigkeit und Sprachenpolitik in Afrika (= Stellenbosch Papers in linguistics plus: SPIL plus 38)*. Stellenbosch: Department of General Linguistic: 1726-541X.

Banaz, H (2002): *Bilingualismus und Code-Switching bei der zweiten türkischen Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Sprachverhalten und Identitätsentwicklung*. Essen: Linguistik

Bickes, Hans et al (2010): *Erst- und Zweitspracherwerb*. Paderborn: Fink

Böhm, M. (2003) : *Deutsch in Afrika*. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH europäischer Verlag der Wissenschaften.

Butzkamm, Wolfgang (2000): *Über die planvolle Mitbenutzung der Muttersprache im bilingualen Sachfachunterricht* In: Bach, Gerhard/Niemeier, Susanne (Hrsg.): *Bilingualer Unterricht*. Frankfurt a. M: Lang

Busch A. et.al(2008) : *Germanistische Linguistik*. Tübingen : Narr Francke Attempto Verlag.

Cindark (2012): *Das Deutsch der Migranten*. In: Deppermann, A (Hrsg) : *Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2012* Berlin, New York: de Gruyter

Constitution of Kenya (2010): Published by the National Council for Law Reporting With the Authority of the Attorney-General

Cummins, James & Gulutsan, M (1974) : *some effects of Bilingualism on cognitive functioning*. In S. Carey (ed.)

Ellis, R. (2008): *The study of second Language Acquisition (Second Edition)*. New York: Oxford University Press

Günther, B. et al (2007) : Erstsprache Zeitsprache Fremdsprache. Eine Einführung. Weineim und Basel : Beltz Verlag.

Hansegard, N.-E. (1975). *Tvasprakighet eller Halvsprakighet (Bilingualism or semilingualism)*. Stockholm: Aldurs/Bonniers

Lantolf, J., & Thorne, S. L. (2005): *Sociocultural theory and the genesis of second language development*. Oxford: Oxford University Press.

Müller, N. et al (2011): *Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung*. Tübingen : Narr Attempto Verlag.

Sagir, M. (2006): *Der Zweitspracherwerb von Kindern mit Migrationshintergrund*. Universität Essen

Skutnabb-Kangas, T. (2007): *Bilingualism or Not: The Education Minoritie*: New Delhi : Orient Longman Private Limited.

Senkel, P. (2004): *Codeswitching - Typen und ihre Funktionen im Spracherwerb Französisch bei Schülern der Klasse 3*. Karlsruhe : Pädagogische Hochschule

Vygotsky, L. S. (1987). *Thought and language*. A. Kozulin (Ed.). Cambridge, MA: MIT Press.

Zydati, Wolfgang (2000): *Bilingualer Unterricht in der Grundschule: Entwurf eines Spracherwerbskonzepts für zweisprachige Immersionsprogramme*. Ismaning: Hueber Verlag

## Internet Quellen

Lewis, Paul M. Gary F. Simons, and Charles D. Fennig (eds.). (2014): *Ethnologue: Languages of the World, Seventeenth edition*. Dallas, Texas: SIL International. Online version: <http://www.ethnologue.com> 04.07.2014

Wiese, Heike et al. (2010) : *Die sogenannte „Doppelte Halbsprachigkeit“ : eine wissenschaftliche Stellungnahme*. In : Pressemitteilung . [www.za.gwz-berlin.de/fileadmin/...halbsprachigkeit\\_dez2010.pdf](http://www.za.gwz-berlin.de/fileadmin/...halbsprachigkeit_dez2010.pdf). 04.07.2014

Mangera Duke. (2014): *Kenya: Plans for teaching in mother tongue sparks fears of tribal division*.

<http://www.indexoncensorship.org/2014/02/kenya-teaching-mothertongue/>. 08.05.2014

## Journals

Hinnenkamp, Volker (2005): *Semilingualism, Double Monolingualism and Blurred Genres On (Not) Speaking a Legitimate Language (1)*. JSSE.

Khejeri M. (2014): *Teachers' Attitudes towards the Use of Mother Tongue as a Language of Instruction in Lower Primary Schools in Hamisi District, Kenya. Vol. 4 No. 1*. Center sfor Promoting Ideas, USA

Nodari, C. (2002): *Was heisst eigentlich Sprachkompetenz?* Institut für Interkulturelle Kommunikation

Nyakwara Begi. (2014): *Use of Mother Tongue as a Language of Instruction in Early Years of School to Preserve the Kenyan Culture* Vol.5, No.3, Journal of Education and Practice

Gacheche K. (2014): *Challenges in implementing a mother tongue-based languagein-education policy: Policy and practice in Kenya*. Vol.4, POLIS Journal

## ANHANG

## Transkription der Aufnahmen

### Linda 17

01 Linda caricature number one I'll speak in Kiswahili.

Kuna mbaba ambaye amejilaza hapo kwenye bichi. Inaonekana anapendezwa sana na jua akiangalia kule juu. Sijui mbona mdomo wake uko juu hivyo lakini inaonekana anapata hewa safi. Ingawa tunaona hapo kunai le hali ya anga kubadilika hali ya anga kuwa na joto isiyo ya kawaida.

02 Fridel ungeipa picha hii mada ipi?

03 Linda mabadiliko (-) ya hali ya anga

Caricature number 2 I'll speak in English

Uhm first thing I think of is John Cena wrestling

04 Fridel yes

05 Linda and he is lifting tyres coz I don't think those ones are weight: Eh: and he is sweating a lot. So this is actually meant to make us think that he is really (.) really strong but I think I can lift much much better than that and actually higher.

- 06 Fridel so what topic will you give it?
- 07 Linda this one?
- 08 Fridel Yes
- 09 Linda (-- ) I'd give it tyre lifting
- 10 Fridel okay
- 11 Linda caricature number 2, ich spreche auf Deutsch

Dieser Mann ist ein Musiker, und er spielt ah diese Gita:: r Gitarre `so I gues: Dieser Mann ist hat lange Haare und seine Brille sind schwarz und er hat ein großes Mund und ich weiß nicht der Grund warum er trag alle was schwarz Kleidung aber es ist okay, weil ah ich oder es zeigt dass, er ist glücklICH ich glaube.

- 12 Fridel welche Art von Musik konnte das sein?
- 13 Linda ah ich glaube Punk, Rock ja.
- 14 Fridel okay. Und ist Musik wichtig für Sie?
- 15 Linda Ja. Ich benutze Musik ah vielmals ah (ah was)zu faulenzen und auch wie ah ein Therapy für mich immer wen oder jetzt weil, ich studiere ich benutze Musik ah, ja ich habe gesagt zu faulenzen.
- 16 Fridel Danke schon.

**Atha ondusu 17**

- 01 Atha (---) global warming. It's a current problem that has been facing uhm the world that is universal or a world (h) is it a world claimed problem. Uhm okay owing to rare sources of pollution and also the carbon (-) carbon emissions and ah what else uhm metropolitans and chloro: chloro (-) fluoro (-) carbon: Chlorofluorocarbons that are currently depleting the ozone layer in our world today. So uhm this blanket forms (-) over the earth that does not allow ah the heat that is brought the sun to: although it penetrates the layer, it's not allowed to: go (-) go back or ((laughs)) I don't know which other term to use but it's not allowed to escape from our atmosphere into the stratosphere and layers of the ozone (-) of the ozone uhm so thus bringing about global warming in our world today. Although uhm I must say that uhm global warming I: I wonder if it is more for the temperate countries than it is for the tropical countries coz currently we've been experiencing very cold temperatures we even wonder if it global warming or global cooling for u:
- 02 Fridel and going by the caricature, do you think people are doing enough to prevent or reduce the effects of global warming?
- 03 Atha I think the caricature tries to illustrate that we've been basking in the sun. Uhm trying to ignore this issue knowing that it affects each and every one of u:
- 04 Fridel okay
- 05 Atha eh Swahili.
- 06 Fridel Naam

07 Atha eh huyu anakaa eh msanii eh hasa wa Mziki wa aina ya eh mziki wa r:: ((lacht)) rock. Nadhani anakaa kama huyu msanii anayeitwa Ozzy Osborne. Yah. Kuna nini? Uhm sina mengi kumhusu.

08 Fridel wadhani muziki ni muhimu katika maisha?

09 Atha naam. Muziki ni muhimu kabisa kwa sababu mimi napenda mziki hasa wa aina ya ((lacht)) wa Mungu na pia wasanii wengine. uhm muziki hufurahisha na kuburudisha mtu (-) na pia kumtumbuiza nafsi yake halafu ni kama lugha ya kila mtu duniani kwa sababu mtu anapocheza gitaa au kuimba kila mtu huelewa. Eh hata kama huongei eh huongei katika lungha hiyo mara nyingi aghalabu mtu huelewa. Kulingana eh na eh jinsi mambo yanoyoendelea eh kufanyika hapa (-) hapa nchini naona kama eh inaweza (-) inaweza kukuletea riziki eh watu wengi wameanza kudhamini mziki katika maisha lakini hapo awali tulikuwa tume (-) tumeibeza mziki kama kazi

Number 3?

10 Fridel okay

11 Atha dieser Mann ist sehr streng. ah e:r e:r sieht gut aus(-) ein bisschen. ah was noch? (2.0)

12 Fridel Ist das eine Art von Sport, was der Mann hier tut?

13 Atha (-) ja aber das ist nicht sehr ah wichtig in Kenia. Wir haben dieses Sport (-) dieser Sport aber das ist nicht sehr wichtig oder ah so wie ein (-) so wie ein ah oh als Athletik zum Beispiel. Ich denke ah diese Männer sie diese Sport neh: ja nehmen ah sieht gut aus und auch sind ah sehr streng (-) ja.



14 Fridel      okay. Danke schon.

## Lauren 17

01 Lauren      in English uhm die erste uhm kuna mtu oh pole ah there is a man uhm (-) he is actually lying on the beach and appearance in the sun(-) the sun is scorching him and then there is global warming so we see the face (-) the face is kinda distorted showing the global warming is actually affecting him negatively. Then over here there is there is there is ah a huge cloud I think. A huge cloud due to global warming which actually is preventing the eh heat rays of the sun from escaping into the: from atmosphere and so: that's why the warmth is going on the earth and the man is getting sunburn:

Okay and then kwa: ya piLI nitatumia ya tatu. Kuna mtu ambaye amebeba: ((lacht)) mtu ame:: wa miraba mine ana misuli mikubwa na anabeba anabeba kitu kizito na mtu huyu anaonekana kuwa ana: anafurahia kwa vile anatabasamu ila anatoa jasho kwa vile inaonekana ni nzito sana kitu hicho. Na pia sidhani ka naezakubeba kwa vile apo vile ame:: ame: anaonekana kuwa ameshindwa haezikajiinua Zaidi ya ha:po

uhm die erste die zweite wir haben ein Mann mit eh: in Guitar und ein MERKwurdig uhm what und der Mann hat (-) hat Brille und er: hat ein(-) hässliche Gesicht und mit ein int(-)ressa(-)nte:: Kleidung und der Mann ist sehr sehr er la(sch)en und das ist sehr gut vielleicht er(.)er hat viel spass dafür. Ich denke das ist das Rock ist uhm der hair die Haare ist sehr sehr merkwurdig und das eh für die Leute Musik lieben.

02 Fridel      Danke sehr

## ASBETA 16

01 Asbeta      The first one I'll talk about energy and the sources of Energy that can lead to Global warming. uhm like gases from industries the gases emitted can pollute the environment like carbon (IV) oxide and yah lead to global warming. uhm n Geography we learn that *nini* when there is global warming the sun's heat increases, snow melts from the mountains and flows to the ocean so the level of the sea okay rises then(-)

Okay number two (-) uhm über uhm die Hobbys und ah Freizeitaktivitäten und zum Beispiel in Karikatur uhm Guitar spielen uhm uhm) ich glaube, dass es ist sehr wichtig für ein ein uhm wie man ein Junger du ihr Talenten gewinnen. Zum Beispiel er kann er oder sie kann Guitar spielen Hockey spielen für Sport das ist uhm und vielleicht singen. Ja.

The third in Kiswahili

Kujenga Misuli. Yah kujenga misuli. Wanaofanya mara kwa mara mingi huwa ni wanaume. uhm siku hizi kuna wanawake wachache huko halafu inasaidia ku:kutengeneza tumbo ya wanaume ili ivutie, halafu pia inaezasaidia pia kupoteza:(--) kupunguza kilo kwa walionona sana na wengine huifanya sababu wamezoea ama wamelelewa katika mazingira hayo.

Naam

02 Fridel      okay.

## SAMANTHA 17

01 Samantha I'll do picture 3 in English. So I just start right now?

02 Fridel Yes

03 Samantha so here am just seeing this guy who is doing like the lifting weight possibly a body builder. Yah and basically and the way the muscles are so(-) he is so he is so built then the smile on his face like at least he is accomplishing whatever he is doing, like now he's been able to lift the weights which looks really heavy. Coz yah like five (-) five(-) b: weights on each side. Yah

Then number one in Kiswahili.

uhm katika picha ya kwanza tunaona vile (-) jua imewaka lakini kuna mtu ame (-) mtu amejilaza hapo katika kando ya bahari ana: anaota jua ilihali kuna wingu jeusi na inaongea kuhusu vile (--) vile:: hewa imechafuliwa na moshi sasa ndio maana wi(-)wi(-)wingu hilo ni jeusi: naam. uhm naam.

And now picture two (---)

uhm in die zweite Bild ich kann (-) ein Mann (-) mit ein Gitarre sehen. Und der Mann ist ein Musi'KER und vielleicht ein Rock Musi'KER und die Gitare sind ah ein elektrische Gitare und ich kann nicht ein Gitare spielen. Ja aber ich habe (-) ich habe da versucht und nicht erfolg. (-)

02 Fridel okay. Ist das alles?

- 03 Samantha Ja.
- 04 Fridel danke sehr.
- 01 chebii uhm Global warming. So global warming in: Kenya is uhm affected by the release of carbon (IV) oxide in the atmosphere, and it is trapped (-) so: it causes the atmosphere to be wa:rm, yah.
- Then mmh kuinua eh kazi za kuinua mmh kufanya mi:misuli iwe tuvinya. mmh zinasaidia ku:kutuoia magonjwa ya kisasa. Kwa mfano Saratani na: kadhalika. mmh kaz eh vitu hivi vinaweza kusaidia kwa vijana, kwa sababu yanaondoa magonjwa hayo, kwa hivyo kuwafanya waishi kwa miaka mingi.
- (okay) Musik.
- I ch (-) ich (-) ich höre gern (-) ich höre Musik gern u:nd persönlich ich liebe Gitarre spielen und ich finde es sehr interessant aber: mmh kenianische Musik(-) ist nicht(-) entwickelt.
- 02 Fridel warum ist die Kenianische Musik nicht entwickelt?
- 03 Chebii we:l die kenianische: die keni (-)Kenianer haben nicht die: die internation (-) international Technologie.
- 04 Fridel Können kenianische Musikanten geld von musik verdinnen?

05 Chebii also: viele Musiker und Musikerinnen in Kenia haben gute Leben, weil sie viel Geld verdienen. Ja.

06 Fridel aha. Danke schon.

## CAROL MUCHIRA 16

01 Carol uhm in dieser Foto, ich kann ein Mann (-) sehen und er spielt Gitarre und ich denke okay für mich (-) Musik ist interessant. Und(-) ja (-)

Picture number one. Okay. I think (-) uhm Global warming has an effect. ah and I think for us, the human beings they are the ones who destroy the environment. For example ((unklar)) and then there is global warming uhm and we don't get the rains on time for example this time we didn't get rain on time.

ah the third Photo dieser Foto. mtu anaye((lacht)) anaye: anaye:inua (-) anayejenga Misuli. Naam

02 Fridel Kujenga Misuli kuna umuhimu gani kwa ya binadamu?

03 Carol ah hu (-) humfanya mtu awe na afya nzuri na nguvu za kufanya ((unklar))

## Kani 17

01 Kani the first picture I see is ah someone basking in the sun and then it seems that there is global warming. Meaning that the person might be affected due to the rays of the sun and that comes with((unklar))

02 Fridel do you think people are doing enough to deal with global warming?

03 Kani the picture shows someone basking in the sun symbolizing the people's reluctance handling Global warming.

04 Fridel and what exactly is global warming?

05 Kani what (.) wait (.) ah something about carbon (IV) oxide, the atmosphere, destroying the ozone layer uhm I can't say much

06 Fridel okay. Go on

07 Kani ah ich sehe ein Rockmusiker (.) mit eine Gitarre, eine elektrische Gitarre. Er ist Goth, er sieht wie:: Ozzy Osbourn au: Ja.

Ich finde Musik (-) hören interessant. Ich liebe:: Rockmusik. Rock ist freiwillig und ich bin freiwillig.

((lacht) (aah) naona mtu amebaba (--)) ((lacht)) hii sijui inaitwaje. (Aah) ako na misu:li (-) na: ako na nguvu: na: (--)) anatabasamu

## Sharlen 18

01 sharlyn the first picture: uhm uhm basically on global warming.

Uhm global warming basically takes place whe:n, ah you see the atmosphere allows shortwaves shortwaves shortwaves from the sun to enter (.) to pass through to the earth and then this causes heatshift at the earth and then the earth gives out warmth but this heat is in long waves which cannot penetrate through the atmosphere. Heat is contained in the earth thus causing unusual warming in the earth. Yah. Sawa that's global warming

And then ah picture two: ah: dieses Foto ah: hat ein Ma:nn ah der Gitarre spiel(.)t. Ja. ah: and then ich denke, da:ss ah:: er findet (.) Gi(.) Gitare spielen sehr sehr interessant. Ja.

02 Fridel      welche Art von Musik ist das?

03 Sharlyn    ah: ich denke: ah:: Rock (-) Rockmusik.

04 Fridel      ist Musik wichtig im Leben?

05 Sharlyn    okay. Ah: ja u:nd nein. Ja, ah: weil viele: viele: Leuten finden Musik hören sehr interess:ant und nein we:il we::l ((lacht)) ja

And ((lacht)) number two (-) uhm mtu huyu ana::jenga misuli yake kwa kuinua ((lacht)) ah: kwa: okay kwa minajili ya: ku: kuwa na afya nzuri, kuwa na mwili nzuri. Yah.

06 Fridel      ah: ``weights``yaitwa vipi kwa kiswahili?

07 Sharlyn    ah: no idea

08 Fridel      okay. Thank you so much

## Mwandia 16

01 Mwandia ah: die erste ah: ich Suahili Sprache.

Kwa hii ya kwanza ni vipi ambavyo hali ya anga hubadilika. Kwa mfano kuna jua mvua inaezanyesha jioni alafu: wakati wa mvua watu huezapanda mimea na kuvuna baadaye: wakati wa kiangazi, kisha: wakati wa mvua pia kunaazakuwa na maradhi ambayo yanaweza tokea kwa mfano Malaria. Pale ambapo mbu wanaeza 'tembea: naam

And then die erste zweite ich auf Deutschsprache. Ich bin sprache über Musik. Ich liebe gern Musik (-) verschiedene Musik aber kein w(.) weltliche Musik weil meiste:n(-) Meisten Leute sagten, da:ss die:se: w(.) weltliche MuSik sind satanische. Ja.

And then the third one in English. This person is in the Gym so I'll just talk about sport generally. Sports are good for people's health. Yah (.) good for people's health. For those people who want to slim and then for others who just want to keep fit. Yah (.) medical reasons

## Faith Njeri 17

01 Faith Global warming, okay the first one, global warming is is something okay recently(-) by recently I mean like 20 years (.) it recently became an issue due



to the difference(-) the change (.) yah the change in lifestyle of people and  
ah: the change in the agrarian revolution that has((unklar)). Yah a:nd ah:  
statistics have it that in the next ah: am not sure how many yea::r: Uhm the  
coast will be inhabitable because of the increase in the sea leVEL yes

Eh: mazoezi. Mazoezi ni muhimu ah: kwa maisha yetu kwani hutu (.)  
hutusaidia uhm mtu anapo(.) unapofanya mazoezi unaishi maisha ya yenye  
furaha na ah-. Maisha yako yanakuwa marefu zaidi na pia ah: mazoezi pia  
uhm yamekuwa ah: yamekuwa (-) namna ya kupata pesa.

02 Fridel unapotazama picha ya tatu, unadhani mazoezi haya ni mazoezi ya aina gani?

03 Faith uhm ni ah: mazoezi ya kuinua (.) vifaa (-) vyenye: (-) kilo. Naam ah: eh:

Diese Foto die zweite Foto: uhm ah: uhm: Musik ist eine uhm berühmte  
Subjekt. Uhm alle: uhm aber was(.) die jüge(-) die jugend(-)liche uhm  
Meisten jugend liebt ja lieben Musik uhm weil sie ah: sagen, dass sie uhm  
sie uhm Musik ist uhm Medizin und ah: ich bin keine ah: ich liebe es nicht  
abe:r ja uhm, was uhm ich kenne ah: einige Musiker und Musikerin zum  
Bei(.) Beispiel uhm uhm Justin Bieber und Taylor Swift und ja.

04 Fridel welche Art von Musik ist das?

05 Faith eh: ((hustet)) es heißt uhm auf Englisch Ro:ck

06 Fridel und auf Deutsch?

07 Faith ah: Rock((lacht))musik

08 Fridel ist das alles?

09 Faith ja

10 Fridel okay. Danke schon.

### Faith Mbaya 17

01 Mbaya so: about global warming I'd like to say that ah: global warming is something that has been brought about recently by uhm carbon in the air: uhm it can be a blanket and then now the radiation, the heat from the: atmosphere comes from the atmosphere and coz of the blankets it can't go back up coz there is heating and warming in the lower atmosphere that is because of global warming. Yah

Uhm dieser uhm die Person mi:mit Gitarre:: uhm ich spreche über Musik uhm ich (.) liebe Rockmusik ein bisschen a(.) oder nein aber ich liebe uhm ich liebe Hausmusik mehr und uhm ich denke das ist ein Elektrik Gitarre. Ja: u:nd

Ningeongea kuhusu picha ya tatu , (.) ni mtu ambaye anafanya mazoezi, ni mtu a: anabeba vitu ili apate nguvu, na watu ambao wanafanya kazi kama hizo ya kuwapatia pesa na kama tu kazi ya ku: kujiburudisha

Yah. Thank you

02 Fridel okay. Thank you so much.

### MUTHAMA 17

01 Muthama Die erste. Uhm es gibt (.) ich habe ein Foto und den Foto ist gut. Son und ein Ma:nn, die See: und der Mann faulzen an der Strand und der Mann hat ein Kopf von einem Krokodil, der Mann trägt ein Badehose und der See ist bLAU

(---) ah: naona mwanamuziki(.) ah: mwanamuziki akicheza Gita. Huyu mwanamuziki ako na nywele ndefu. Amevalia saa pia, amevalia kofia pia amevalia miwani. Mwanamuziki huyu pia anatabasamu. (--)

02 Fridel utaipaa mada ipi hii picha ya pili?

03 Muthama picha ya pili?

04 Fridel ndio

05 Muthama muziki.

06 Fridel una Jambo lipi la kusema kuhusu Muziki?

07 Muthama muziki unaezatumiwa kujiburudisha wakati mtu anapochoka, inaezatumiwa kama kiburudisho (--) mmh kuna aina nyingi za muziki. Kuna zilizopendwa, muziki wa Mungu yah (---) muziki wa reggae. Eh: izo.

08 Fridel sawasawa. Na Picha ya tatu utaipaa mada ipi?

09 Muthama Building our bodie: I think it is a good excersice (-) eh: because it gives our bodies strength. it helps ah: ((unklar)) it helps keep our bodies ah: maintain strength in our bodies yah so keep our bodies in shape

10 Fridel how do we build our bodies?

11 Muthama through lifting the weights, through exercises such as running (-) yah.

12 Fridel okay. Thank you very much

## Vincent 18

01 Vincent I want to begin with picture two. Okay (.) In the picture we see a rock artist. He (.) he is playing an electric (-) guitar, and he is dressed in a: in a hat with a shade. He is having a grin, a big smile, the man is dressed in black with very long hair and seems to be enjoying life ah: I think he looks really good.

02 Fridel what is the importance of music?

03 Vincent Music is used at recreation. Yah coz like those people who like Music when they have stress or maybe when they are relaxing they listen to music its soothing, yah it's good for that.

Okay. Ah: picture one, I'll use Kiswahili, umh katika picha ya kwanza tunaona kuna mzee amelala kwenye: amelala chini na kuna maji (-) ambayo ni katika ah: aghalabu ni baharini kwa sababu tunaona maji, halafu tena kuna jua ambalo linaangaza kwa wingi, inaonekana kweli huyu kijana anapata kuji:: kujifurahisha kwa kujitandaza kwenye: mmh

Okay, katika picha ya tatu. In dritte Bild, kann man ((unklar)) ein(.) ein(.) Mann der Mann hat(.) hat(.) is ein groß Mann (-) MusKElos (-) und (.) er: hat der die schwärz (--) ((unklar)) und wi(.) wi(.)wir auch wir: sehen dein Mann(-) ist traurig, weil die: die ((unklar)) sind schwarz. Der Mann trägt ein: ein: große Schuhe, er hat kleine Haare: und schwarze: schwarze:

- 06 Fridel und welches Thema hat dieses Bild?
- 07 Vincent uhm Sport.
- 08 Fridel ist Sport wichtig im Leben?
- 09 Vincent JA. Sport ist wichtig , weil man ist sein, wenn Sport machen und sind gut für die Gesund.
- 10 Fridel danke schon.

### **Michael Mbwele 18**

01 Michael the picture number one depicts a man basking in the sun. uhm I think he is basking in the sun because if the rise in temperatures that are occasioned by global warming. Global warming results from environmental posi(.) pollution and leads to accumulation of greenhouse gases in the atmosphere which ultimately leads to a rise in temperatures and that is why this man is basking because of the rise in temperature:

Number two inaonyesha eh: picha inaonyesha ah: mwanamuziki anayecheza gita. Ah: mwanamuziki huyu anakaa kufurahia kutoka na tabasamu iliyopo Usoni mwake. Isitoshe mwanamuziki huyu ana nywele ndefu (.) nywele ndefu nyeupe na: na nguo nyeupe pia. Na amevaa miwani machoni. Na pia anaonekana kuwa mzungu.

02 Fridel unapoema mzungu unamaanisha nini?

03 Michael namaanisha kuwa Ngozi yake ina: ni ya rangi nyeupe.

Uhm picture number three: uhm ich sehe ein Mann. Ah: er hat ein:

(--) ich sehe ein Mann er hat ein blau ((flüstert)) what's shirt called? Ah: ich weiß nicht was wa:s uhm was ich sprechen soll oder sagen soll über: über diese Bild.

04 Fridel an welches Thema denkst du, wen du dieses Bild siehst?

05 Michael oh ja ja (.)ah: der mann ist sehr sportlich

06 Fridel also welches Thema?

07 Michael uhm Sportlichkeit

08 Fridel okay. Gut dann. Vielen Dank

## Francis 20

01 Francis I'll speak about three in English, two in Kiswahili and one in German.

Yah. So:: number one (-) I think it's a person doing the: doing doing exercise.  
So: we can say that eh: maybe eh: a boxer eh doing the wrestling (.) boxing  
yah? So it means he is doing his ((unklar)) we can see he is sweating (.) yah we  
can see the: the muscles, this man is muscular, yah the type of clothes that he  
is wearing the shoes, show that this is someone that does the: hard kind of:  
sport like a sportsman

02 Fridel    which kind of exercise is he doing here?

03 Francis    eh: gym. (.) Yah

Then number two. Number two is a: is a rock singer (.) because as we can see he is having: he is having a guitar. Then the hairs (.) very long. Then that kind of hat the hat he is wearing, the: goggles then those nini the: the calligraphy on the shirt(.) the T-shirt.yah then that(.) basically that pose that he is posing suggests that it's most likely Rock (--) haya

Then number one I'll do it in German. Dies: diese: diese Mann(.) ja Diese Mann ist im Urlaub(.) am: am der Strand, weil ich kann sehen die os: os: Ozean ja die Sonne die Sonne die Sonnen schienen. Ja then diese Mann i: sch: schlafen am der Strand. Ja der Mann i:st ich denke, dass der Mann ist ein Tourismu: Ja es ist die Sonnen schienen. Ja diese Mann haben(.) haben(.) haben(.) ihr Urlaub am der Strand im Küste.

Picha ya pili tunayoona ni: ni: mwanamziki ama ni: ni: tunasema mkeketo ni: ni: mtu anayependa m:m: Miziki. Huu ni mziki wa: sijui kwa kiswahili lakini kwa kimombo wanaita Rock. Yah kwa sababu tunaanzaangalia tukaona kutokana na vile ameshika Gita anapiga Gita pale unaona kwamba haezi kuwa muimbaji wa muziki wa kawaida kama bongo na jua. Yah tena ukiangalia nywele zake vile ameziweka ni kama za waimbaji wale wa muziki ya reggae na ukiangalia kofia aloivaa iyo kofia inatumika sana na watu ambao wanapenda iyo miziki ambayo: kwa lugha ya kimombo yaitwa rock(.) pia ukiangalia nguo alizozivaa unajua hao waimbaji wa rock wapenda kuvaa nguo zenye zimewashika umh pia ukiangalia hio shati aliyoivaa ya hilo shati lina maandishi. Sana sana maandishi kama hayo yanapatikana kwa hiyo miziki ya rock. Na pia ukiangalia

ni kama amevaa ushanga. Ushanga ambayo ni kama una ishara fulani. Ah: na ma: ishara ama hizi sana sana inakuanga kwa miziki ya Rock ambazo tunaona katika watu wengi wapiga miziki hizi hizi za Rock. Pia ukiangalia ile miwani aliyovaa. Miwani nyeusi. Vile tu ukiangalia huyu mtu vile yuakaa utajua tu ni mziki wa rock anapiga. Pia Gita san sana inaendaga na miziki ya Rock. Coz ah: kwa sababu(-) unapata: iyo miziki ya Rock huendanga: ni kaa: iko na midundo Fulani unaezakuifuatilia kwa urahisi na Gita ivi. Pia ukiangalia izo: izo bandana zenye ziko kwenye mikono. Bandana ambazo ni kama ziko na maishara ishara Fulani ambazo zinaenda kutoshana na: miziki(.) miziki hii ya Rock. Yah so: kulingana na mimi naona mwanamziki huyu ni mwanamuziki wa Rock sababu ya tafash hizo zote ambazo nimeweza kupeana

04 Fridel sawa sawa. Asante.

### Osman Adan 17

01 Osman das(.) erste Bild. (-) der Son (-) scheint. Wir haben auch (-) die Ozean (-) es ist blau. Die: (--) wir haben auch ein: ein Mann: auf dem: auf dem Ozean. U:nd und das Foto: ist schwarz au: (--)

02 Fridel gut. Mach weiter.

03 Osman ja. Ja. Der zwei:te. Second Foto. Mh the Musician: most likely the musician plays: the GUItar. His long hair, shabby cheeks (.) yah. (---) And his ah: he has ah: chai:n (-) with ah: that white (-) symbol (-) and he is dressed up smartly.



- 04 Fridel      what kind of music do you think this is?
- 05 Osman      most likely Rock. Yah it's Rock.
- 06 Fridel      why do you think its Rock?
- 07 Osman      his style, the way he is standing. The music instrument tha (.) that's one (.)  
one of the music instruments of Rock musician: Even the way he stands (-)  
uhm he has the vitality of a:: rock Musician.
- 08 Fridel      and what is the importance of music in general?
- 09 Osman      ah: it entertains a: nd mostly it is meant to pass some information:  
information to the: to the society. Sometimes it is also: it is used: to  
congratulate to motivate all sorts of things to the: audience. (---) also it is  
used to pass some love messages to the: ((unklar))

The third photo.

Yah huyu jamaa anaonekana kula vya kutosha (.) jamaa ana misuli, miraba  
minne. Uhm: amevalia (---) amevalia sare za: mazoezi mikononi make kuna  
gloves za kumzuia asiumizwe na hizo chuma za:: za nini (.) anazotumia.  
Miguu zake ni mfupi (.) uhm alivochuchumaa ni mfupi akisimama na:  
inaonekana anatoa jasho kweli (-) mazoezi (--)

**Ismail 17**

01 Ismail ah: (--) I'll start with the: the first picture. Okay. As I see there is somebody at the beach, there is water resembled by blue colour, I can see sunshine (.) there is a sun there (-) then this shows that it's daytime. Uhm clouds (.) black clouds, this global warming, I think the effect (.) it has on the environment. Maybe due to excess (-) emissions in the atmosphere. (-) yah on the horizon we can see the blue, pale blue (.) yah kind of then it's on the sKY:

02 Fridel so what topic would you give it?

03 Ismail this one?

04 Fridel yes

05 Ismail ah: I think: I think: let me say: the coastal land. Ah: the weather at the coast. Okay it's sunny:: yah the weather is sunny. (--)

Eh:: picha ya tatu, nikiangalia naona mwanamme hapo. Ana kifua hapo ivo: ameJEnga, inakaa ako na nguvu. Halafu pale: anainua mizani hapo. Inakaa amechoka, ukiangalia vile wamechora, wamechora: karibu na kichwa dr (.) tatu. Kuna vitu tatu ukiziangalia, ni kama amefurahi ama inakuanga sana sana katika vibonzo. Naona wakionyesha kitu ka hicho kuonyesha either umefurahi ama umeshangaa. Lakini kulingana nah ii picha, inakaa kana kwamba amechoka na anafurahi kitu anachofanya maybe itamsaidia kiafya. Sa: kichwa cha hii picha naezasema ni: ni mazoezi.

Uhm die zweite Bild ist: ah ein Mann: er hat Guitar. Diese Mann eh: hat ein Guitar eh: hat schwarzen Kleidung schwarzen Haar and der Gesicht sehr: sehr lang (--) and diese mann hat große(.) große Kopf. And über die Kopf er hat: ein schwarz ah: über die Kopf er hat: eh: dieser Mann eh: ((unklar))mh (-)

mh(--), okay, dieser Mann er: er ist nicht afrikanisch er:: er ist uhm: aus Deutschland oder eh: Deutschland oder aus eh: dieser Mann ist aus Deutschland oder aus Kanada oder aus USA. Eh: aber er ist nicht afrikanisch.

06 Fridel okay. Vielen Dank

Tyson 17

01 Tyson in first picture they show clouds showing global warming. It is also showing the sea (.) uhm someone sunbathing. Yah. Uhm the sun is hot emitting the (--), yah

02 Fridel what topic do you give this picture?

03 Tyson uhm: it's talking about global warming. Yah. We are seeing like we can see some things there, the sun: (-) yah. (--), uhm number two.

04 Fridel before we go to number two. What can you say about global warming?

05 Tyson uhm. Global warming leads to an increase in temperature in the world (.) yah I think an increase in temperature (.) caused by gases like carbon dioxide (.) yah.

06 Fridel mh and what is the danger associated with global warming?

07 Tyson mh it leads to high temperatures, and also (---), yah

Next one. Es gibt ein Mann: mit (-) einen Gitarre und er ist ein Musiker er: er spielt Gitarre. Er hat ein: ((unklar)) Kostüm. Ja und er hat lange Haare. Ja und (- --)

08 Fridel was kannst du über die Musik hier sagen?

09 Tyson mh?

10 Fridel was kannst du über die Art von Musik hier sagen?

11 Tyson mh (---) der Mann ist ein: ein Gitarre Spieler (---)

Number two?

12 Fridel yes

13 Tyson ah: (--) kuna: (--) kuna mtu mwenye: (---) mwenye kichwa kikubwa na mwili yake ni ndogo mh: (---) ah: kichwa yake ni kubwa lakini imegusa chini kidogo. Na: ameshikilia: mh: (---) ah: kwa kimombo weight: Naam

14 Fridel Asante.

Alexander 17

- 01 Alexander mh: der eins Fotograf mh: we can see a person lying in the beach (.)  
mh: he is enjoying himself.mh. Coz yah of smile on his face. Uhm there is global warming. And looks like in the future we are not going to enjoy thi:
- 02 Fridel why do you say that?
- 03 Alexander because very soo:n, it now covers the sun. We are not (.) we are not going to enjoy sunlight. We are not going to enjoy sun basking (-) at the beach. uhm if I look at this cloud, it looks like it's going to block sunlight, but in real sense CO2 (-) is going to block ah: the internal sunrays from leaving the earth to ah: to go back to the stratosphere as in: in form of long waves yah.its going to absorb that heat so: we are just going to: be having a lot of heat
- 05 Fridel do you think people are doing enough to control global warming?
- 06 Alexander no. uhm especially that, the major global warming uhm driving factor is vehicles (.) and up to now there is no solution to that, except for electric cars and ah: yah. Except for electric cars and they are rarely used.
- Uhm. Picha ya pili naona mtu ako na: ako na gita: anajifurahisha (.) anakaa: anacheza muziki mzuri sana, amevaa miwani, ako na kofia (-) na amevaa nguo nyeusi shati nyeusi na suruali nyeusi.
- 07 Fridel waweza kusema nini kuhusu Muziki?

08 Alexander oh: Muziki? Muziki huwa unafuraisha roho (.) na: unafurahisha roho na: ni: ni: kipande cha maisha: yetu. Mh: mziki ni mzuri kwetu.

In die drei ah: Photograph sehe ich ein Mann, uhm er ist muskulisch, uhm er ist ein schönes (-) uhm Photograph.

09 Fridel okay. Thank you so much.

ALLAN 17;

01 Allan Uhm Picture One (-) you can see someone basking in the sun (-) He's basking, and above you can see clouds and the clouds are written global warming. I believe uhm, this (-) photo speaks about (-) the effects of global warming, on the lives of human being: As you can see at this time the (-) man basking in the sun is enjoying his (-) uhm bask but (-) once uhm global warming takes effect (-) where (-) ah: ices will melt in the highlands, and (-) water will go down to the (-) seas and the sea levels will rise, he will not be able to enjoy his basking in the sun, and this will affect his lifestyle.

Ah: Uhm Katika picha ya pili, (-) tuanona mwanamuziki, (-) ambaye ameshika uhm guitar kwa mkono. Mwanamuziki huyu amevaa shati jeusi (-) Na: amefurahi, kwani ah naona amekua anatumbiua (-) watu ambao walikua wanamskiza. Amevaa jinsi wanamuziki wengi huvaa k (-) k kwa kuvaa kofia nyeusi na nywele ndefu, na miwani meusi na gitaa mikononi

02 Fridel uhm Swali moja tu... Unadhani uhm mziki... Aina ya mziki anayoicheza mwanamuziki huyu ni aina gani ya mziki?

04 Allan Uhm Aina ya mziki hii najua Kwa lugha ya kiingereza peke yake ambaye ni Rock lakini katika Kiswahili sijui inaitwa aje.

- 05 Fridel Mbona. Mbona hujui?
- 06 Allan [Kwa kuwa]
- 07 Fridel [Hujawahi kusikia?]
- 08 Allan Sijawahi kuskia inaitwaje
- 09 Fridel sawasawa
- 10 Allan in der dritte Foto gibt es ein Ma:nn(-)er sieht stark aus aber: er ist auch müde, weil er schwitzt, ah: er ist weiß, er hat ah: er hat uhm er ist(.) er ist muskulos und er lächelt obwohl er etwas Schwieriges trägt. Ah: dieser zeigt dieser Foto zeigt ah: das Leben ah: d(.) d(.) der Leute, dass man in das Leben uhm immer lächeln muss, obwohl er, uhm immer nicht gut ist, obwohl er immer ah: Probleme hat muss Man immer lächeln und alles uhhh glücklich machen. Das ist alles
- 11 Fridel welche Wörter kommen in deinem Gehirn, wenn du dieses dritte Foto siehst?
- 12 Allan ah: schwitzen (--) ah: schwierig (---) ah: glücklich ah: (-)schwierig (-) muskulos (---) weiß (--) das ist alle:
- 13 Fridel Danke sehr

## BRIAN 18

- 01 Brian So there's someone basking at the sun(-)as you can see its been written over here(-) so: mmh (-) there(.) there are clouds(.) ther (.) there's a cloud written global warming. The sun (-) and I'm assuming it's a sun. And then there's like,

he's like at the beach (...) at the beach. Then there's (uhhm) (-) there's water here which I'm going to assume that either a lake (-) or the sea.

Okay so the second one now am going to speak in English. Uhm in diese hier: ich kann sehen (: ) ich ka:nn ein Mann sehen. U:nd er hat (-) er hat ein Guitar und er(-- ) er lachen(-) er(.) er lacht ja. Er lacht. Er tragt ein: ein: schwarze hat. Uhm schwarze Kleider u:nd schwarze hair. Er hat (.) er hat schwarze hair.

Then the third one I'm going to speak in Kiswahili

Hapa kuna (-) kuna (-) uhmm kuna mtu ameinua machuma (.) machuma mawili. Halafu (.)Halafu: angali anachuchumaa. Halafu tunaona pia: ana: anaoneka kuwa ni kaa anacheka hapa (-). Halafu pia ame (-) ame: ame: amejiweka vizuri ni kama yeye hufanya (-) hufanya uhmm tizi kila siku. Sa tunamuona hapa ((unklar)) katika picha hii ameunga kidogo yaani tunaeza sema kwamba: (-) ye ni (.) ni baraabara yani

02 Fridel uhmm in the first picture you spoke about global warming, right? What do you think are the effects of global warming in Kenya or in the World?

03 Brian Okay Global warming (-) Okay the effects of global warming is that (-) Okay there's increased heat obviously coz of the word we just deduce that Global Warming will increase heat onto world. (-- ) Also the: the Ozone layer apparently it's been affected we can get that from the book: We can say that uhh the Global Warming affects the Ozone layer .and so the: the: (-) what do you call this (.) the rays (.)The rays (.) the uh uh the ultraviolet the rays (-) they (-- ) they're dangerous to (-) people especially the albinos (.) they (.) they can affect them cause they don't they lack melanin. So that's effect to the people (.) and it affects people and stuff (.)



04 Fridel And do you think human beings are doing enough to prevent or to control global warming?

05 Brian Okay according to me, I don't think they are doing anything at all, cause they don't even know how they are going to solve it. There's (.) okay the first thing they know is they are going to try and plant trees (.) which I still don't have any idea how it's going to help the damage that's eh that has been done cause what has been damaged apparently ((unklar)) ozone layer and no one knows how to fix it (-) so: aghh all we can do now is prevent further damage.

### **ELTON AWORI 18**

01 Elton In this first photo I can see (uhhm) somebody (uhhm) person (-) basically it shows somebody (.) basking in the sun not knowing the risk that's ahhh befalling him cause ahh as we can see there's global warming (-) so: basically we can see that there're (.) some: chances of ahhh this person being at risk then we can see the sun (-) we can see the beach uhhhm uhhhm (..) Basically the sea also (-) so ((hustet)) this person is actually enjoying himself (-) ah basking in the sun

Ahhhhh (-- ) ahhh katika ahhh picha ya pili, tunaona: kuna mtu ambaye ana: anacheza: ahhh anacheza guitar mhh anakaaa wale waimbaji ambao: uhhm hucheza vifaa hivi wakati ambao wanaimba. Unaezapata pia watu ka hao hufurahisha watu wengi sana kwani: nyimbo zao huwa: nzuri na ya kuchangamsha. Uhhm. Naona pia (-) kuwa mtu huyu amevaa katika njia flani ambayo watu hawa hasaa huvaa hivi ahhm wengi ya waimbaji kama hawa

hupenda kuvaa nyeusi ahhm na nyeupe kwa jumla unapata ako na miwani nyeusi hata nywele yake nyeusi kofia nyeusi: shati na hata: suruwali

Then der dritte: BILDER ah: ich sehe, dass diese Mann ist muskulos und: ah: er hat ein gr(.) ein große:: ja. Ah: er ist ah: streng und muskulos und er hat (.) er ist (-) ah: diese: mhh: diese zweiter: nicht zweiter diese: umh ich kenne nicht diese Wort hier mhh er ist ein Mann ah: von ahh: (---) er ist ein Mann von (---) er ist ein Mann von sehr (---) mh (-) okay er hat ein blaue Hemd und sie hat ah: schwarze Auge und ja Haare sind ja trimmed er trägt ah: schwarz ah: glave und er: er tragt ah: ((unklar)) und ich seHE: diese Mann ist uhm ist:: glücklich

02 Fridel okay. Vielen Dank.

## DICKSON 18

01 Dickson die erste Bild es gibt ein (--) Mann und ah: er schläft ((unklar)) neben den See und ich kann: die Sonne(.) sehen ja. Und das Wetter (-) das Wetter ist ah: warm. Ja.

02 Dickson second picture. (--) Theres a man holding a guitar: seems to be enjoying himself playing the guitar. Ahh he has ahh long hair, ahh has a black hat and a black vest I guess and a black trouser. He seems to be good at playing the guitar so he's enjoying playing it. And ahhh he's a pop star actually.

03 Fridel So what topic comes to your mind when you see this (--) picture?

04 Dickson Music

05 Fridel And what can you say about music?

06 Dickson uhmm you can use music ahh to to to teach other people (-) like ahh t-t-teach them some lessons in life. And you can also use music as a (-) as a way of earning. You can use ahh make your songs producing your songs and you will get money. Songs you produce. And also one can become ahh known yeah out of ahh the music he produces or sings

Third one. Tatu. Ahh naona mwananume (-- ) ehhhh (-- ) ako Na nguvu. (---) Na ameinua vyuma (-) ana chuma amekiinua. Na: ako na misuli (-) mmhhhh (-- ) ni mweupe (-) pia ni ka: anatoka (.) anatoka (-) kijasho. Lakini pia inakaa ni kaa ana: ana: ana (-- ) pia anakaa ni kama ana ana ana anajivinjari (-) sababu unaona pia ana: ana: anacheka. Halafu (-) ni kama amezoea kuinua hio misu- io eh amezoea kuviinua hivyo vyuma. Ndiposa maana: ahh mwili wake umejengeka vizuri. Unaona mkono wake (-) ni kaa akona nguvu (-) kwa sababu ya mwili wake

07 Fridel Asante sana.

BILL 17

01 Bill eh: nitaanza na picha ya tatu. Mtu huyu ana misuli (-) ako na nguvu (-) ni mweupe (-) ahhh anainua (-) uzito. Na: (-) anafurahia (.) anatabasamu (-) kwa kuwa siku hio ni nzuri kwake

02 Fridel Mbona wadhani siku hio ni nzuri kwake?

03 Bill kwa kuwa huenda akashinda katika mashindano haya

- 04 Fridel Na ni [mashindano]
- 05 Bill [Mashindano ya] kuinua vyuma
- Uhhm this man is a singer. He looks like a rock star he has a hat and he (-) he's also happy. He's probably good at playing guitar (-) and most likely he's ahhh a superstar (-) and might be entertaining a crowd.
- 06 Fridel So what topic comes to your mind when you look at the second picture?
- 07 Bill Mmhh Music (-) and ehhe concerts (-) and I think of the crowd in the entertainment industry (.) when I see the picture
- 08 Fridel And what can you say about all that. Music and concerts and entertainment?
- 09 Bill Must be an exciting venture cause of the way he smiles (-) looks like it must be a good day and the people must be also (-) must also be happy.
- 10 Fridel is music important to you?
- 11 Bill Yes, it is important without music life would probably be very boring and at times we sing to release stress: (-) yeah and music is also food to the soul as one said
- Und Bild eins: ah: diese Szene findet an der Strand statt. Der Himmel ist blau: und ah: es gibt Wasser und ah: das W: das Wasser ist blau auch und unter der Sonne liegt ein Mann. Er ist teils Mann und teils Tier. Krokodil genau. Und das Wetter ist auch schön natürlich.
- 12 Fridel und was für Thema denkst du an?

13 Bill uhm: uhm: Umwelt ver: Umweltverstörung. Im Himmel gibt .es Wörter „global warming“. Und vielleicht (-) ah: er spricht über: wie man ah: sein Umwelt(-) stört.

14 Fridel. Okay. Ist das alles?

15 Bill ja.

16 Bill okay. Danke.

#### COLLINS CHURUIYOT 18

01 Collins uhm: auf dem Bild ist der ein Mann: und er schläft unter den: die Sonne er muss (-)er muss am: Strand schlafen neben den ozea:n(--)) der MANN muss ein Tourist bin. Und ist (--)) der mann schläft und (---)) die Sonne eh schien so Li:cht. ((hustet)) neben der(--)) die Sonne ist ein(-----)) okay der ozean ist sauber und die: das Wasser ist blau. ((Hustet)). Das ist alles über die erste Bild.

02 Collins the second (-) the man is a singer (-) he holds a guitar (-) he must be a known man (.) famous (-) and be a rock star. The man has long hair(-) he has a chain, wrist band maybe o:r(-) a watch (-) in either of his hands(-) the guitar is standard size(---)) and he dresses like (--)) only a pop star o:r (--))maybe somebody who may (--)) okay you can describe as a gangster(--))and he has a: (-) a:a necklace a chain

03 Fridel Who is a gangster?

04 Collins ((hustet)) is a person: we we we say (--) is famous for what he does maybe in the streets (-) or among the youth.

Katika picha ya tatu kuna mwanamme am:e(-) amechutama. (-) N:a ana ana viatu vikubwa(-) ameinua chuma kizito (-) na:a ameanza ku:u (-) kutokwa na jasho (-) mwanamme huyu ana misuli (--) ana: amevaa nguo inayomfaa katika mazoezi yake. (---). Jasho haya(-) jasho hili linatokana na (-) chuma kizito ambacho yeye anakiinua(---) na kisia kwamba mwanamme huyu yumo katika chu:mba (.) cha kufanya mazoezi. Ni hayo tu

05 Fridel sawa. Asante sana.

## Das gesprächsanalytische Transkriptionssystem GAT

*(selting et al. 1998)*

### Basistranskript

[ ]

Überlappungen und Simultaner Sprechen

[ ]

Pausen

(.)

Mikropause

(-),(--),(---)

kurze, mittlere, längere Pausen von ca. 0.25-0.75 Sek.; bis ca. 1 Sek.

Uhm, ah,eh

Verzögerungssignale, sog. „gefühlte Pausen“

;, ::

Dehnung

,

Abbruch durch Glottalverschluß

((lacht))

lachen

((hustet))

husten

Große Buchstaben am Ende oder Anfang eines Wortes Tonhöhe mittel steigend

## Interview Fragen

1. Name
2. Alter:
3. Schule:
4. Klasse:
5. Gespräch:
6. Ein kurzes Gespräch : Suchen Sie ein Thema von der gegebenen Karikatur aus und reden Sie darüber.

Englisch

Kiswahili

Deutsch



Quelle der Bilder: <https://www.google.com/search?q=caricatures&client=firefox-a&hs=gwn&rls=org.mozilla:en-US:official&channel=sb&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=anh7U-ONBMSe7AbNqIDwBA&ved=0CEEQ7Ak&biw=1360&bih=638>

7. Haben Sie Schwierigkeiten beim Sprechen gehabt?

Wenn ja, welche?

8. Was kann Ihnen helfen, dieses Problem zu überwinden?



**Fragebogen.**

*(The following questionnaire is intended to assist in the collection of data required for my project with the purpose of attaining a master degree in German studies.*

*Kindly be informed that the data collected will be treated with discretion and will not be used for any commercial purposes. Any assistance given will be highly appreciated).*

1. Name : \_\_\_\_\_

2. Geschlecht : 

M	W

3. Alter:-----

4. Wie viele Sprachen sprechen Sie? -----

5. Davon Muttersprachen

-----

6. Davon zweitsprachen

-----

7. Davon Fremdsprache

-----

8. Wie gut beherrschen Sie Diese Sprachen? Füllen Sie bitte die Tabelle ein :

Sprache	sprechen	Sehr gut	gut	Nicht so gut	schlecht	Sehr schlecht
1. Muttersprache / L1						
2.						
3.						
4.						
5.						

Sprache	schreiben	Sehr gut	gut	Nicht so gut	schlecht	Sehr schlecht
1. Muttersprache / L1						
2.						
3.						
4.						
5.						

Sprache	verstehen	Sehr gut	gut	Nicht so gut	schlecht	Sehr schlecht
1. Muttersprache / L1						
2.						
3.						
4.						
5.						

9. finden sie es wichtig, die Muttersprache zu kennen beziehungsweise zu lernen?

Ja	nein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Warum

-----

-----

-----

10. Welche Sprache verwenden Sie gern oder am meisten, wenn Sie sprechen?

-----

--

Warum diese Sprache?

-----

-----

11. Wie lange lernen Sie Deutsch? -----

12. Haben Schwierigkeiten Sie beim :

Englischsprechen:

Schwierigkeit	Ja	Nein	Beispiel
Wortbildung (Kreation der Wörter)			
Grammatik			
Wortschatz			
Phrasen			
Satzbildung			
Wortintonation			
Wortakzent			
Spontanität beim Sprechen			

Andere Schwierigkeiten			
------------------------	--	--	--

### Englischverstehen

---

Schwierigkeit	Ja	Nein	Beispiel
Wortbildung (Kreation der Wörter)			
Grammatik			
Wortschatz			
Phrasen			
Satzbildung			
Wortintonation			
Wortakzent			
Spontanität beim Verstehen			
Andere Schwierigkeiten			

### Kiswahilisprechen:

Schwierigkeit	Ja	Nein	Beispiel
Wortbildung (Kreation der Wörter)			
Grammatik			
Wortschatz			
Phrasen			
Satzbildung			
Wortintonation			
Wortakzent			
Spontanität beim Sprechen			
Andere Schwierigkeiten			

## Kiswahiliverstehen

---

Schwierigkeit	Ja	Nein	Beispiel
Wortbildung (Kreation der Wörter)			
Grammatik			
Wortschatz			
Phrasen			
Satzbildung			
Wortintonation			
Wortakzent			
Spontanität beim Verstehen			
Andere Schwierigkeiten			

## Deutschsprechen:

Schwierigkeit	Ja	Nein	Beispiel
Wortbildung (Kreation der Wörter)			
Grammatik			
Wortschatz			
Phrasen			
Satzbildung			
Wortintonation			
Wortakzent			
Spontanität beim Sprechen			

Andere Schwierigkeiten			
------------------------	--	--	--

---

Deutschverstehen

---

Schwierigkeit	Ja	Nein	Beispiel
Wortbildung (Kreation der Wörter)			
Grammatik			
Wortschatz			
Phrasen			
Satzbildung			
Wortintonation			
Wortakzent			
Spontanität beim Verstehen			
Andere Schwierigkeiten			

---

13. Finden sie es einfach auf Standardkiswahili (kiswahili sanifu) zu kommunizieren?

ja	Nein

- a. Wenn ja, weiter auf Nummer 14
- b. Wenn nein, warum?

-----

-----

-----

14. Finden Sie es einfach auf Standardenglisch (correct English) zu kommunizieren?

ja	nein

a) Wenn ja, weiter auf Nummer 15

b) Wenn nein, warum?

---

15. Wie drücken Sie sich in den folgenden Situationen aus? Kreuzen Sie, wo es Ihrer

Antwort entsprechend ist.

Situation	Hochdeutsch	Umgangssprache	Eine Mischung von Sprachen (Bitte nennen Sie Welche)	Andere Sprachen (nennen Sie welche)



Formelle Orten (Bitte den Orten nennen)				
Unter Freunden				
In der Familie				
Mit Unbekannten				
In der Schule				

16. Fehlen Ihnen Wörter, wenn Sie Englisch oder Kiswahili

ja	nein

sprechen oder schreiben?

a. Wenn **nein**, weiter auf Frage 17.

b. Wenn ja, wann?

-----

-----

-----

c. Welche Gründe gibt es dafür?

-----

-----

-----

d. Was machen Sie in dieser Situation, um weiter zu kommunizieren?

-----  
-----  
-----

17. Wann verwenden Sie Geste in Verbindung mit Wörtern, wenn Sie sprechen.

-----  
-----  
-----